	Seite
Tagesordnung	2
Anreisebeschreibung	3 - 4
Mitglieder- und Stimmenzahlen	5
Berichte	
Bericht des Vorsitzenden Holger Lutzka	6 - 8
Bericht des stellv. Vorsitzenden Armin Hesse	9 - 10
Bericht des stellv. Vorsitzenden Martin Wojdyla	11
Bericht des Sportdirektors Martin Blasche	12
Bericht des Jugendsprechers Thomas Fiebig	13
Bericht des Vorstandsmitgliedes Sabrina Köster	14
Bericht des Vorstandsmitgliedes Maja Diebig	15
Bericht des Vorstandsmitgliedes Kevin Ewe	16
Bericht des Vorstandsmitgliedes Christian Goldschmidt	17
Bericht des Webmasters Clemens Kistinger	18
Finanzplanung Schachjugend NRW 2003 – 2005	19 - 22
Mitarbeiter gesucht	23
Anträge	24 – 33
Übersicht der Berichte aus 2004	34
Berichte aus 2004 – zeitlich sortiert	35 - 56

Impressum:

Herausgeber:
Schachjugend NRW im Schachbund NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str.25, 47055 Duisburg
Tel.:0203/7381-674, Fax:0203/7381-676
E-Mail: info@schachjugend-nrw.de

Redaktion und Gestaltung:
Der Vorstand der SJNRW

Stand: Januar 2005

Termin:

Samstag, 26. Februar 2005, Beginn: 10.00 Uhr

Ort:

Westfalenkolleg Dortmund

Tagesordnung mit Pausen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls des Jugendtages 2004
5. Berichte der Vorstandsmitglieder
6. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2004 mit Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Pause
9. Vorstellung eines möglichen Leitbildes der SJNRW
10. Nachwahlen
11. Anträge 1 – 4
12. Pause
13. Anträge 5 - 8
14. Bezirks- und Vereinsberatung
15. Haushaltsplan und Aktionen 2005
16. Sonstiges

Westfalen-Kolleg Dortmund

Weiterbildungskolleg der Stadt Dortmund
Rheinische Straße 67, 44137 DORTMUND
Tel.: 0231 / 13 90 50 Fax: 0231 / 16 39 91

mail: wkdo@westfalenkolleg-dortmund.de
www: www.westfalenkolleg-dortmund.de

Sie erreichen uns montags bis donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr, freitags zwischen 8 und 14 Uhr. In den Ferien (normale Schulferienzeiten) ist das Sekretariat in der Regel donnerstags zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet.

Wegbeschreibung

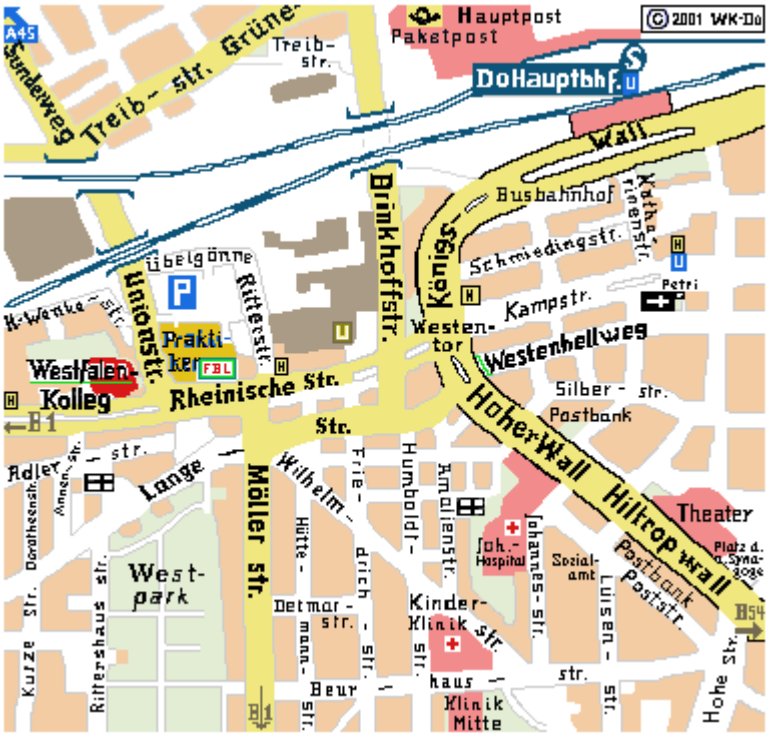
Das Westfalenkolleg liegt in der westlichen Innenstadt an der Kreuzung Rheinische Str. / Unionstr.

Sie erreichen uns:

Vom Hbf : in gut 10 Min. zu Fuß;

oder mit der U-Bahn bis Kampstr., dann oberirdisch weiter mit der Straßenbahn.

Straßenkarte Westfalen-Kolleg



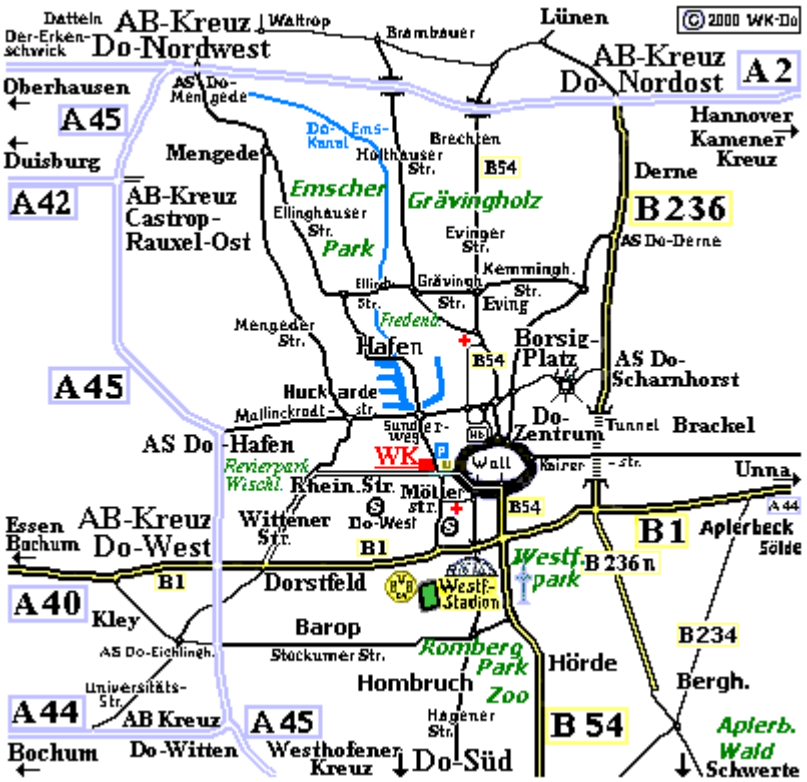
Mit der Straßenbahn :
Von der Innenstadt aus (z.B. Haltestelle Kampstr.) mit den Linien 403 oder 404 Richtung Dorstfeld bis zu den Haltestellen Ritterstraße oder Heinrichtstraße.

Mit der S-Bahn : Linie S4, Haltestelle Möllerbrücke oder Do–West, von da aus ca. 10 Min. Fußweg.

Mit dem PKW :

Am einfachsten zu finden ist die Anfahrt über die B 54 von Süden her Richtung Do-Innenstadt (z.B. erreichbar über die B 1 oder über die A 45 / Do-Süd);
auf der B 54 bis zum Wallring; links auf den Wallring abbiegen (Fahrtrichtung Stadttheater);
auf dem Wallring an der 2. großen Ampelkreuzung (Westentor) links in die Rheinische Str. abbiegen (Orientierung das „U“ der alten Union–Brauerei);
nach ca. 300 m rechts in die Unionstraße.

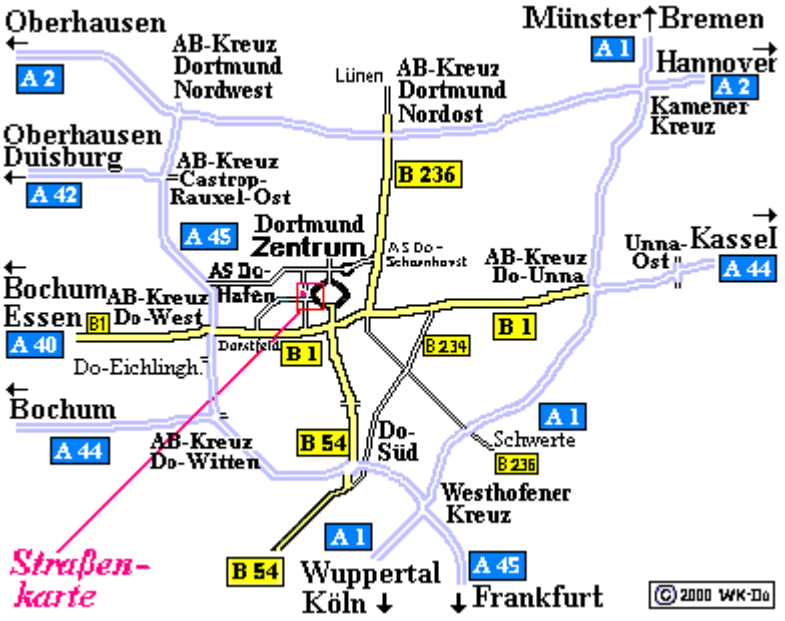
Übersichtsplan Großraum Dortmund



Möglich ist auch die Anfahrt über die A 45, Abfahrt Do-Hafen, Mallinckrodtstraße, am Hafen rechts in den Sunderweg / Unionstraße

oder die Anfahrt über die B 236, Abfahrt Scharnhorst, über den Borsigplatz in die Mallinckrodtstraße,
am Hafen links in den Sunderweg / Unionstraße.

Autobahnzufahrten nach Dortmund



Parkplatz : Unionstraße unterhalb Fruchtbörse / Praktiker-Baumarkt (gebührenfrei).

© 1997-2001 WK Dortmund, www.westfalenkolleg-dortmund.de

MivisCode	Verband / Bezirk	Jugendl. 2002	Jugendl. 2003	Jugendl. 2004	Jugendl. 2005	Stimmen JHV	
61100	Bochum	162	185	180	188	4	
61200	SG Dortmund	305	301	285	291	6	
61300	Essen	117	121	142	159	3	
61400	Emscher-Lippe	146	149	165	162	3	
61500	Hamm	131	129	128	130	3	
61600	Mülheim	25	24	33	31	1	
61700	Vestischer Schachkreis	133	146	134	119	2	
61800	Herne	57	69	72	76	1	
62100	Bergisch-Land	175	192	187	186	4	
62200	Düsseldorf	174	211	254	261	5	
62300	Duisburg	79	93	109	119	2	
62400	Linker Niederrhein	412	408	461	466	9	
62500	Wesel	118	126	127	139	3	
63100	Hagen	40	64	(79)		-	
63200	Iserlohn (inkl. Hagen!)	134	119	190	216	4	
63300	Oberberg	102	122	113	106	2	
63400	Hochsauerland	176	156	170	179	3	
63500	Sauerland	112	154	155	157	3	
63600	Siegerland	111	115	109	108	2	
64100	Bielefeld	209	236	230	234	5	
64200	Hellweg	190	194	203	203	4	
64300	Lippe	80	93	115	129	2	
64400	Porta	177	217	234	257	5	
64500	Teutoburger Wald-West	122	115	115	130	3	
65100	Steinfurt	161	195	220	229	4	
65200	Borken	218	244	281	207	4	
65300	Münster	214	196	211	238	5	
66100	Aachen	182	221	230	238	5	
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	168	204	205	184	4	
66300	Kölner Schachv. v. 1852	373	413	447	469	9	
66400	Rur-Erft	67	82	99	119	2	
66500	Rhein-Wupper	87	100	104	118	2	
		4957	5394	5708	5848	114	

Mivis: 01.01.2005

Gemäß § 5 der Jugendordnung der SJNRW sind mit folgenden Stimmen abstimmberechtigt:

a) die Mitglieder des erweiterten Vorstandes der SJNRW mit je einer Stimme
b) **zwei** gewählte Vertreter der Bezirke (davon **mind. ein Jugendlicher** im Sinne der Spielordnung) mit je einer Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche Mitglieder und je eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder.

Stimmenzahlen der Bezirke	
Erweiterter Vorstand	
Gesamtstimmenzahl	

Das Jahr 2004 beende ich mit gemischten Gefühlen. Auf der einen Seite bin ich froh darüber, dass die Schachjugend NRW viele Veranstaltungen und Aktionen erfolgreich durchgeführt hat und neue umfangreiche Aufgabenbereiche in Angriff genommen hat, die eine gute Grundlage für das Jahr 2005 bilden. Auf der anderen Seite habe ich gehofft, dass sich die Sorgen im Tagesgeschäft reduzieren. Stattdessen sind wir wieder auf der Suche nach einem Mitarbeiter im Vorstand, und Leitern für Veranstaltungen und ich fürchte, ich werde mich daran gewöhnen müssen.
Ebenfalls schwer fällt die richtige Balance zu finden zwischen der Verwaltungsarbeit (worunter ich z.B. internen Informationsaustausch, Konzepte der internen Arbeit oder Protokolle verstehe) und den sichtbaren Ergebnissen.

Das Jahr 2004

Ich habe das Amt des Vorsitzender angenommen mit der Bestrebung nach konstruktiver Zusammenarbeit. Ich habe mich auf einen Vorstand gefreut, mit dem ich Aufgabengebiete angehen kann um so Veränderungen zu schaffen. Der Weg, den die Schachjugend in den Jahren davor eingeschlagen hatte, fand meine persönliche Zustimmung. Die durchgeführten Veranstaltungen waren aus meiner Sicht geeignet um die Aufgaben und Ziele der Schachjugend zu erreichen:

„Die SJNRW fördert den Schachsport als Teil der Jugendarbeit und geht davon aus, dass das Schachspiel als sportliche Disziplin im besonderen Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung und Bildung der Jugend zu dienen. Wichtigstes Ziel ist dabei die Entwicklung von Toleranz, Kritikfähigkeit und Selbstbestimmung der Jugendlichen.
Die SJNRW bekennt sich zu den Zielen und Grundsätzen des SBNRW, der Deutschen Schachjugend (DSJ) und der Sportjugend Nordrhein-Westfalen (SpJNRW).“

Meine erste Tätigkeit sollte aber darin liegen mich mit der Beschaffung der Unterlagen meines Vorgängers Mathias Kordel zu beschäftigen. Diese Tätigkeit zog sich leider in die Länge, und bis auf die Aussage von Mathias Kordel, dass alle Unterlagen an die Geschäftsstelle übergeben wurden, erreichte ich nicht viel. In der Geschäftsstelle lagerten die Unterlagen der Schachjugend bis ins Jahr 2000.

Im März fand dann das erste inoffizielle Tandemturnier der Schachjugend NRW statt. Ausrichter war das Aktionsteam, das mit der Unterstützung der Schachfreunde Köln Mülheim Räume zum Spielen fand. Rund 50 Spieler nahmen daran teil.

Im April habe ich die Jugendeinzelmeisterschaft in Kranenburg geleitet. Der Grund, dass ich die Leitung noch nicht Philipp Limbourg als Spielleiter Einzel übergeben hatte, lag darin, dass bis zu dem Zeitpunkt der Meisterschaft alle Unterlagen an mich gingen und alle Absprachen über mich getroffen wurden. Die Einzelmeisterschaft verlief harmonisch und ruhig. Die Qualifikanten zur DEM in Willingen wurden ermittelt. Wie

mittlerweile üblich gab es auch wieder ein angemessenes Rahmenprogramm, mit dem die Jugendlichen Ausgleich zu den anstrengenden Partien finden konnten.

Es folgte die Präsentation von Schach auf der YOU 2004 in Essen. Da ich selber nicht vor Ort war kann ich nur auf den Bericht zur YOU von Martin Wojdyla verweisen.

Über Pfingsten fanden dann die Deutschen Meisterschaften in Willingen statt. Das Resultat von NRW war wieder gut, obgleich es zwischenzeitlich noch besser aussah. Vor Ort konnte ich zwei mal eine gute Stimmung miterleben.
Parallel zu den Deutschen Meisterschaften wurden wir von der DLRG Westfalen eingeladen Schach auf deren Landesjugendtreffen zu präsentieren. Diese Veranstaltung geht über drei Tage, die Teilnehmer - untergebracht in einer angemieteten Schule - werden betreut von Vereinsbetreuern und das Programm gestellt von der DLRG, diesmal in Kooperation mit dem THW und der SJNRW. Im nächsten Jahr können auch Schachvereine über Pfingsten an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es ist eine gute Möglichkeit für Vereine, die noch keine Vereinsfahrt anbieten.

Im Sommer fanden dann wieder die beiden Ferienfreizeiten statt. Die Resonanz war wieder gut und besonders schön finde ich es jedes Jahr wieder, dass das Team um Georg Pins die sogenannte „Wandernde Freizeit“ für und mit der Schachjugend durchführt.

Nach den Sommerferien gab es dann wieder ein Girlscamp. Das Girlscamp gibt es mittlerweile deutschlandweit in sehr vielen Bundesländern. Aber eine Selbstverständlichkeit ist die Mädchenarbeit leider noch nicht. NRW tut hier teils vielleicht sogar unbewusst zum Glück sehr viel. Preise für das beste Mädchen gibt es nicht überall und ich habe häufig erlebt, dass auch bei nur einer Teilnehmerin dieser Preis schon vergeben worden ist. So erscheckend es sich anhört, wenn es mal nur eine Teilnehmerin gibt, muss man trotzdem sagen, dass NRW im Vergleich einen guten Mädchenspielbetrieb hat.

Das U25 Jugend Open wurde dieses Jahr mit ca. 150 Jugendlichen ausgetragen. Der sportliche Wert konnte somit noch einmal gesteigert werden.

Der NRW Schulschachcup in Emmerich war eine Herausforderung organisatorischer Art. Über drei Ebenen traten die Mannschaften in einem komplett neuen Modus gegeneinander an. Leider mussten einigen Mannschaften aufgrund des begrenzten Platz abgesagt werden.
Mit in Angriff genommen wurde auch gleich den Bereich Schulschach intensiver zu bearbeiten. So soll ein eigener Arbeitskreis Schulschach eingerichtet werden, Transparenz und Angebote geschaffen werden.

Das Lehrgangswesen lief an. Neben der kurzfristigen Planung und Durchführung im Jahr 2004 wurde auch das Jahr 2005 intensiv beleuchtet. Die Hoffnungen in diesem Bereich sind sehr hoch, aber das liegt wohl in den Möglichkeiten, die darin liegen. Für 2005 erhoffen wir uns eine gute Resonanz bei den Lehrgängen. Dafür die Bitte an alle

Interessierte und Engagierte des Jugendschachs hierfür Werbung zu machen. Lehrgangspläne können bei uns angefordert werden.

Es gab aber nicht nur Höhepunkte im Jahr 2004. Leider wurde der Vorbereitungskader zur DEM aus organisatorischen Gründen abgesagt. Im Spielbetrieb gab es bei der U12 und der Besetzung der Jugendligen Probleme.
Vor Fehlern werden wir uns nicht schützen können, wir können sie nur „ausbaden“ und nicht wiederholen. Und ich möchte versichern, dass wir Beides nach bestem Wissen und Gewissen tun.

Im vergangenen Jahr hatte ich häufiger das Gefühl, dass die Ziele der SJNRW von einigen anders gesehen werden, als in der Jugendordnung aus meiner Sicht verankert. Schwer zu fallen scheint oftmals, dass die SJNRW sich auch zu den Zielen und Grundsätzen des SBNRW, der Deutschen Schachjugend und der Sportjugend Nordrhein-Westfalen bekennt.
Die Arbeit der SJNRW kann nur dann auf eine breite Akzeptanz stoßen, wenn sich die Ziele aller Beteiligten am Jugendschach in NRW im Großen und Ganzen decken.

Mein großer Dank geht an den Schachbund, an alle Helfer und in besonderem Maße an den restlichen Vorstand, von dem ich sehr beeindruckt bin.

Holger Lutzka

Meine Hauptaufgaben bestanden nach der Jugendversammlung in Welver in den Bereichen Lehrgangswesen, Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit im (geschäftsführenden) Vorstand. Das Lehrgangswesen wurde neu konzipiert, die Öffentlichkeitsarbeit mit regelmäßiger Veröffentlichung in der Rochade ausgeweitet. Teilgenommen habe ich mit Ausnahme einer Vorstandssitzung an Sitzungen des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes, an der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend und der Jahreshauptversammlung der Sportjugend NRW, an dem Lehrgang „Ferienfreizeiten organisieren“, an der Wewelsburg-Freizeit und an Gesprächen in Duisburg u. a. mit dem gP des Schachbundes NRW. Zu Gast war ich bei der DEM in Willingen und der Schachparty in Essen.

Die Vorstandsarbeit hat in meinen Augen in 2004 noch an Qualität gewonnen. Anstatt nur viele „offene Baustellen“ bearbeiten zu müssen, wie in 2003, konnten wir neben dem Tagesgeschäft auch konzeptionelle Weichenstellungen in einem harmonischen und gleichsam kritischen Umfeld diskutieren. Die Vorstandsklausur im November war für eine grundlegende Zielfindung und für das weitere Vorgehen im Bereich des Schulschachs unabdingbar. Der Vorstand leistet in seiner derzeitigen Zusammensetzung, sowohl von den Ämtern, als auch von den Personen her betrachtet, sehr viel.

Eine große Herausforderung, nicht nur für 2005, sehe ich in der Mitarbeitergewinnung. Nicht nur bei der SJNRW, sondern auch in den Verbänden, Bezirken und Vereinen müssen wir versuchen, den Blick zu schärfen für die Gewinnung von Mitstreitern, Helfern und/oder Nachfolgern. Seitens der SJNRW versuchen wir durch die projektbezogene Arbeit des Aktionsteams und durch die Qualifizierung und den Informationsaustausch innerhalb des Lehrgangswesens diesem Umstand Rechnung zu tragen. Nur durch kontinuierliche Mitarbeitergewinnung kann auch eine Kontinuität in der Vorstandsarbeit gewährleistet werden. Auch die Jugendwarte auf den unteren Ebenen sollten hierauf neben dem üblichen Organisieren achten, soweit sie es bisher nicht tun. Die SJNRW unterstützt dies übrigens vor allem durch ihr Lehrgangswesen, das nicht nur den Jugendlichen und Interessierten für die NRW-Ebene offen steht.

Als große Herausforderungen in 2005 sehe ich vor allem intern eine konzentrierte Bearbeitung der Öffentlichkeitsarbeit, denn nur gute Arbeit zu leisten bringt wenig, auch wenn man davon überzeugt ist, wenn man diese nicht kommuniziert. Daneben wird es weiterhin eine große Herausforderung sein, die Arbeit der SJNRW noch verlässlicher und langfristiger zu gestalten. Nach außen gibt es viel zu tun hinsichtlich der Aufrechterhaltung der vielen Aktionen und natürlich auch hinsichtlich der Werbung für Schach, sei es in den schach-organisatorischen Ebenen, in Schulen oder in der Öffentlichkeit. Diese Werbung für Schach wird sicher auch vor dem Hintergrund der Schacholympiade 2008 viel Raum und Zeit in der Vorstandsarbeit der Schachjugend in Anspruch nehmen. Eine erfolgreiche Gestaltung der Jugendarbeit, sowohl schachsportlicher als auch allgemeiner Art, kann jedoch nur durch die Mithilfe vieler engagierter Ehrenamtlicher vonstatten gehen. Daher möchte ich meinen Bericht mit einigen Bitten an die Bezirks- und Verbandsjugendwarte abschließen:

Bitte haltet im Sinne der Mitarbeitergewinnung die Augen offen nach neuen engagierten Jugendlichen.
Bitte gebt uns auch außerhalb der Jahreshauptversammlung Kritik und Anregung für das Jugendschach in NRW.
Bitte kommuniziert die SJNRW-Informationen in euren Verbänden, Bezirken und Vereinen und weist auf die verschiedenen (offenen) Angebote hin: Tandemturnier vom Aktionsteam, Jugend-Open, Lehrgänge, Schulschach-Cup, Jugend-Info, Grand-Prix-Turniere, etc.

Danke sage ich allen, die uns auf unserem bisherigen Weg begleitet haben und die Jugendarbeit in der Schachorganisation unterstützen!

Armin Hesse

Bericht des stellv. Vorsitzenden Martin Wojdyla

Seit dem 20. März 2004 befinde ich mich in der Position des stellvertretenden Vorsitzenden der Schachjugend NRW mit den Arbeitsschwerpunkten allgemeine Jugendarbeit und Schulschach.

Zu meinen Hauptaufgaben gehörten die Planung und Durchführung der Messe YOU in diesem Jahr, die wieder mal mit über 250.000 Kindern und Jugendlichen eine optimale Plattform dargestellt hat, einem jugendlichen Massenpublikum unsere Sportart zu präsentieren und letztendlich ihr Interesse am Schachsport zu wecken. Die zweite Mammutaufgabe in diesem Jahr war für mich die Leitung des Schulschach CUPs in Emmerich, der mit verändertem Modus und voller Innovationen zunächst viele Leute vor die Köpfe stieß, doch am Ende, wie wir auch vorausgesehen hatten, eine unsagbar gute Resonanz hervorbrachte.

Im Mädchenschach haben wir wie schon 2002 ein Chess GirlsCamp nach Vorbild der Deutschen Schachjugend und mit derer starken finanziellen Hilfe durchführen können, wobei auch hier die Leitung mir oblag. Wir werden uns auch in 2005 wieder mit geschlechtsspezifischen Projekten befassen und hoffen auch hier Meilensteine setzen zu können. Das Chess GirlsCamp ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Ansonsten war das Jahr für mich mit vielen kleineren bzw. tagesgeschäftlichen Aufgaben gut gefüllt. Dazu gehörte die Hilfe bei der Durchführung der Jugendeinzelmeisterschaft, der Besuch verschiedenster Schachturniere in NRW und unserer Schachparty in Essen, die Kooperation mit dem Schachbund NRW, der Deutschen Schachjugend, der Sportjugend und anderer Sportfachverbände und natürlich die Teilnahme an unseren Vorstandssitzungen.

Durch die vielen offenen Gespräche, die konzeptionellen Arbeiten und der Suche nach einer grundlegenden Ausrichtung, ist es der Schachjugend NRW meiner Meinung nach gelungen, eine Qualitätsoffensive in Gang zu bringen, die zur Optimierung der Arbeit der Schachjugend NRW führen wird. Dieses wird sich durch alle Arbeitsbereiche durchziehen und führt beispielsweise dazu, dass alleine im Bereich Schulschach viele Ideen und Konzepte erarbeitet wurden, die die Zukunft des Schulschachs in NRW bald stark beeinflussen werden. Auch die Schacholympiade 2008 werden wir versuchen zum Zugpferd für viele öffentlichkeitswirksame Aktionen werden zu lassen um das Interesse für die Sportart Schach in einem viel breiteren Umfeld zu erwecken.

Ich freue mich auf das Jahr 2005 und bedanke mich bei allen tragenden Schultern, die uns im letzten Jahr so stark unterstützt haben.

Martin Wojdyla

Bericht des Sportdirektors Martin Blasche

Das Jahr 2004 hat gezeigt, dass viel Arbeit vor uns liegt, nicht zuletzt im sportlichen Bereich. Die Arbeit des Sportdirektors ist nicht mit meinen bisherigen Tätigkeiten zu vergleichen. So musste ich in kurzer Zeit viel erledigen und auch mit den daraus entstandenen Problemen leben. Eine Konsequenz daraus ist, dass der Jugendsportausschuss eine Kommission ins Leben gerufen hat, die sich über grundsätzliche Dinge bezüglich der Spielordnung Gedanken machen soll. Ich hoffe, dass Raum für neue Ideen geschaffen wird und auch einige alte Zöpfe abgeschnitten werden. Eine wichtige Weiche für die Zukunft haben wir schon gestellt. So haben wir vor, das System für die Nominierungen zur Deutschen Meisterschaft in den Altersklassen U12w, U10w und U10 zu verändern und wollen über spezielle Trainingseindrücke im Rahmen eines Wochenendes ein genaueres Bild der einzelnen Kinder erhalten.

Über das sportliche Geschehen selbst, die Ergebnisse, Teilnehmerzahlen und Erfolge will ich nicht viele Worte verlieren. Jeder interessierte Sportfreund hat sich wohl schon über die verschiedenen Medien, wie unsere Internetseite, den Newsletter und die regelmäßigen Berichte in der Rochade, ausführlich über das Abschneiden der Kinder und Jugendlichen informiert.

Ich möchte allen ehrenamtliche Helfern danken, die den Spielbetrieb in Nordrhein-Westfalen durch ihren unermüdlichen Einsatz ermöglichen.

Martin Blasche

Bericht des Jugendsprechers Thomas Fiebig

Mein erstes Jahr im Vorstand der Schachjugend-NRW als Jugendsprecher geht nun auch zu Ende. Ich denke, dass ich meine Aufgaben, die mir gestellt worden sind, erfüllt habe.

Der Jugendsprecher sollte dieses Jahr neben den allgemeinen Aufgaben zwei Hauptaufgaben im Vorstand erfüllen. Zum einen die Interessenvertretung der Jugendlichen im Vorstand und zum anderen den Aufbau eines Forums der Jugendsprecher. Für dieses Forum habe ich es auch geschafft, die meisten Jugendsprecher der Verbände und Bezirke zu ermitteln und eine Email zu schicken, jedoch bekam ich sehr wenige Rückmeldungen, so dass es in diesem Forum weniger als 10 Mitglieder gibt. Aus diesem Grunde kommen auch keine richtigen Gespräche zustande. Wenn hierbei die Resonanz besser wäre, könnte man die Lebhaftigkeit im Forum noch deutlich verbessern.

Zusätzlich habe ich mich noch an einigen Aktionen der Schachjugend beteiligt. Teilweise als Helfer, teilweise aber auch noch als Teilnehmer. Weil meine Zeit als Jugendlicher U18 nun vorbei ist, werde ich mich nun auf die Helferarbeit konzentrieren können.

Thomas Fiebig

Bericht des Vorstandsmitgliedes Sabrina Köster

Wenn man auf das vergangene Jahr in der SJNRW zurückblickt fallen sicherlich vordergründig unsere Aktionen und Meisterschaften ins Auge. Diese sind wie immer zahlreich und ohne größere Probleme organisiert worden.
Bei einigen dieser Veranstaltungen war ich als Helfer vor Ort oder habe sie besucht. Von ein paar möchte ich kurz berichten:

Bei der **NRW-Meisterschaft in Kranenburg** war ich mit einigen anderen schwerpunktmäßig für das Rahmenprogramm zuständig. Dort habe ich mal wieder deutlich sehen können, wie wichtig den Jugendlichen neben dem Schachspielen auch ein ansprechendes Rahmenprogramm ist. Unsere Angebote dort wurden zahlreich angenommen und die Jugendlichen geben uns Jahr für Jahr ein positives Resümee. Alles in allem war es eine schöne Meisterschaft.

Unser Stand bei der **Messe YOU** in Essen war wie immer sehr gut besucht und wieder ein großer Erfolg. Neben dieser enormen Öffentlichkeitsarbeit bietet die Messe vor allem auch eine gute Gelegenheit, Jugendliche in die ehrenamtliche Arbeit einzubinden.

Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal die **Ferienfreizeit Wewelsburg** geleitet, die mit 85 Teilnehmern wieder große Resonanz fand. Die Mischung von Schach und einem ausreichendem Freizeitprogramm kommt bei den Jugendlichen sehr gut an. Trotz der vielen Arbeit hat mir die Wewelsburg sehr viel Spaß gemacht.

Aber neben der Organisation unserer zahlreichen Aktionen und Meisterschaften hat sich auch in der Schachjugend selbst einiges getan. Der Vorstand hat sich Gedanken darüber gemacht, wo wir stehen und wie es optimal weiter geht, woran wir noch arbeiten müssen und was verändert werden sollte. Ein erster großer Schritt war die Klausurtagung im November, wo wir uns intensiv mit der Erstellung eines Konzeptes/Leitbildes und dem Thema Schulschach auseinandergesetzt haben. Fest steht, dass die Entwicklung der Schachjugend längst nicht abgeschlossen ist und wir uns für das Jahr 2005 einige Schritte vorgenommen haben.

Ich hoffe, dass wir diese erfolgreich meistern werden und dass wir alle zusammen weiter dafür arbeiten, dass das Jugendschach in NRW den Jugendlichen Spaß macht. Ich blicke sehr optimistisch in die Zukunft und freue mich auf das kommende Jahr in der Schachjugend!

Sabrina Köster

Bericht des Vorstandsmitgliedes Maja Diebig

Auch dieses Jahr war ein sehr aufregendes Jahr für die Schachjugend NRW.
Es wurden viele Aktionen und auch Meisterschaften organisiert und umgesetzt! Mich persönlich freut besonders der Titel bei den diesjährigen Deutschen Ländermeisterschaften, und ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmern und natürlich auch dem Trainer dazu gratulieren!

Ich selbst habe auch versucht viele der Projekte zu unterstützen, so war ich zum Beispiel als Helfer auf den NRW Meisterschaften, auf der Messe YOU und bei der Mädchenwoche in Kamp-Lintfort dabei.

Obwohl die Tätigkeit im Vorstand der Schachjugend NRW mit sehr viel Arbeit verbunden ist, hat es doch sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, weiterhin dabei sein zu können!

Maja Diebig

Bericht des Vorstandsmitgliedes Kevin Ewe

Wie erwartet, gestaltete sich mein erstes Amtsjahr recht arbeitsintensiv. Neben meinen "üblichen" Tätigkeiten für die Schachjugend (Rahmenprogramm NRW-Meisterschaft, YOU und Wewelsburg), war mein Schwerpunkt im Vorstand der Aufbau eines umfangreichen und strukturierten Lehrgangswesens.

Am Anfang stand der Entwurf eines Konzepts zum Lehrgangswesen der SJNRW und darauf basierend organisierte ich die erfolgreiche Durchführung von 3 Lehrgängen, gerichtet an engagierte Jugendliche in der Vereinsarbeit und sämtliche in der Schachjugend tätigen Mitarbeiter. Im Mittelpunkt stand hier der Erwerb der JuLeiCa, der die Teilnehmer als qualifizierte Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausweist.

Das Konzept zum Lehrgangswesen sowie der Lehrgangsplan 2005 der SJNRW ist auf der Homepage der Schachjugend zu finden.

Kevin Ewe

Bericht des Vorstandsmitgliedes C. Goldschmidt

Im Leistungssport ist die Schachjugend NRW in 2004 sehr erfolgreich gewesen. Im „Medaillenspiegel“ bei der DEM belegten wir einen vorderen Platz und bei der Ländermeisterschaft den Ersten. Vereins- und Schulmannschaften waren ebenfalls mit mehreren Meister- und Vizemeistertiteln sehr erfolgreich. Allerdings sind diese Erfolge in erster Linie auf starke Vereine und großen Idealismus und Teamgeist der beteiligten Sportler und Trainer zurückzuführen. Ist der leistungsmäßige Erfolg der SJNRW ein Erfolg des Aktionsteams? In gewisser Hinsicht muss man das wohl bejahen. Die Möglichkeiten der SJNRW Leistungssport zu fördern sind jedenfalls finanziell sehr begrenzt und müssen sich leider immer noch auf wenige Events wie NRW-EM und DEM beschränken. Die siegreiche Ländermannschaft musste alle Kosten selbst tragen. Dass unsere Leistungsträger auch zu solchen Leistungen bereit sind, spricht jedenfalls für die gute Stimmung innerhalb des Teams NRW. Aber in Zusammenarbeit mit dem Schachbund muß hier mehr geschehen, mehr Kadertraining und mehr Einzelförderung.

Als Highlights im Schachkalender kann ich die NRW-EM in Kranenburg und die DEM in Willingen nennen (auch 2005 wieder dort). Viele Spieler reißen sich ein Bein aus um dort dabei sein zu dürfen und auch ich hab dort gerne als Trainer oder Teamer mitgewirkt. Für die Freizeit auf der Wewelsburg muss man mittlerweile Interessenten abweisen, so groß ist der Andrang. Das Jugendopen habe ich nur besucht, aber auch diese Veranstaltung entwickelt sich zu einem Magneten.

Für den Schulschachcup sind wir in 2004 völlig neue Wege gegangen und Emmerich war ein großer Erfolg, mehr Teilnehmer, fast zwei Drittel davon Vereinslose. Unser Konzept mit den größeren Mannschaften setzt bundesweit Maßstäbe und scheint aufzugehen. Wenn wir mal einen zentralen Ausrichtungsort für den Schulschachcup finden könnten, würden wir die Tausend-Teilnehmergrenze sicher sprengen.

Und große Teilnehmerzahlen sind der Schlüssel um auch bei den herkömmlichen Schulschachmeisterschaften Fortschritte zu erzielen. Einer davon wäre die Aufnahme der WK IV ins Landessportfest und letztlich sogar die Aufnahme der Sportart Schach ins Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Dies sehe ich als Hauptziele meiner Arbeit in 2005 an.

Christian Goldschmidt

Homepage der Schachjugend NRW

http://www.schachjugend-nrw.de

Das „Webteam“ wurde im Jahr 2004 von Daniel Mohr unterstützt. Seit April diesen Jahres bin ich, Clemens Kistinger, der Webmaster von der Homepage. Holger Lutzka übernahm unterstützende Aufgaben. Christian Dreser kümmerte sich weiterhin um den Downloadbereich, für den immer noch eine Automatisierung geplant bzw. im Aufbau ist.
Die Automatisierung des Grand-Prix-Bereiches wurde Ende des Jahres fertiggestellt und wird im Moment getestet.

In diesem Jahr fand erstmal ein Vereinsseitenwettbewerb statt, für den Vereine ihre Internetseite anmelden konnten. Diese wurde dann von Christian Dreser und mir nach einem vorher festgelegten Schema bewertet. Leider nahmen nur 7 Vereine teil, der Sieger war OSC 04 Rheinhausen. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr mehr Vereine an dem Wettbewerb teilnehmen werden.
Im Forum können seit dem zweiten Quartal auch Umlaute verwendet werden. Bis dahin wurden diese nicht angezeigt.

Am Anfang des Jahres gab es pro Monat etwa 10000 Besucher, im April wurden spitzenmäßig 25000 Besucher im Monat erreicht, danach wurden monatlich 10000-15000 Besucher gezählt.

Die Unterbereiche für die untergeordneten Schachjugenden sind leider nicht so aktuell wie der Bereich der Schachjugend NRW gewesen, teilweise werden die Unterbereiche noch nicht einmal bzw. sehr selten von den Schachjugenden verwendet. Dies ist meiner Meinung nach sehr schade.

Clemens Kistinger

Kategoriebeschreibung	ist 31.12 2003	Etat 2003	ist 31.12 2004	Etat 2004	Vorschl 2005	Ausg. - Einnahmen 2004	Ausg. - Einnahmen 2005	*	**
EINNAHMEN									
8000 Landesjgd.plan:									
8002 LJP allg. J.arb	500							5	
8003 LJP Innovation	2.600							5	
8004 LJP Ausbildung		6.500	2.276	4.000	3.000			6	
8005 LJP Ferienfr.	3.500	1.500	4.340	4.000	3.000			1	
8011 LJP Geschlechtsspezifik	2.600	2.600			700			5	
8009 LJP Sondermittel JL/ÜL	3.520							6	
8010 LJP Schule-Verein		6.150						5	
8012 innovat. Projekte		2.600		0				5	
GESAMT Landesjgd.plan	**12.720**	**19.350**	**6.616**	**8.000**	**6.700**				
Sonstige Einnahmen:									
8701 Bußgelder	495	335	662	400	400			9	
8702 Spenden	920		0	200	0			4	
8703 Sponsoren			0					3	
8705 Weit. Einnahmen	-902		363	100	100			4	
8706 Zinsen	176	200	269	170	200			4	
GESAMT So. Einnahmen	**688**	**535**	**1.294**	**870**	**700**				
8100 Teiln.-Eigenl.:									
8101 TLN Lehrgänge	425	1.200	1.040	2.400	3.500			6	A
8102 TLN Blitz JMM	313	315	300	350	420			9	S
8103 TLN „wandernde“ Freizeit	3.375	5.050	3.300	5.500	4.800			1	A
8105 TLN DJEM Startgeld	7.322	6.100	8.412	7.350	8.000			8	S
8106 TLN DJEM Begleitung	3.858	4.300	6.630	3.858	6.200			8	S
8108 TLN DLM			1.150	1.200	1.000			8	S
8110 TLN Wewelsburg	17.010	16.000	15.660	14.400	15.725			1	A
8111 TLN U12	2.160	2.110	2.158	2.160	2.040			2	S
8112 TLN U14m	1.440	1.440	1.430	1.620	1.530			2	S
8113 TLN U14w	1.260	1.440	1.397	1.440	1.360			2	S
8114 TLN U16m	1.440	1.440	1.585	1.620	1.530			2	S
8115 TLN U18m	720	720	1.638	1.620	1.530			2	S
8116 TLN U18w,U16w	1.890	1.800	2.174	2.160	2.040			2	S
8119 TLN Kaderlehrgang	850		330		200			7	S
8120 TLN NRW Begleit.	2.020	2.100	2.059	2.020	2.020			2	S
8122 TLN JMM U 12	0	300	6.437	5.800	3.280			9	S
8123 TLN DEM V-Lehrg.	700	1.200	0	1.000	1.000			8	S
8124 TLN Jugend-Open	8.040	5.000	12.800	8.000	9.200			9	S
8125 Tandemturnier			230		200			7	A
8126 TLN Girlscamp					700				
GESAMT Teiln.-Eigenl.	**52.823**	**50.515**	**68.730**	**62.498**	**66.275**				
8200 Zuschuß SBNRW:									
8202 SBNRW allgemein	21.000	21.000	23.000	23.000	23.000			4	
GESAMT Zuschuß SBNRW	**21.000**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**23.000**				
GESAMT EINNAHMEN	**87.231**	**91.400**	**99.640**	**94.368**	**96.675**				

AUSGABEN									
4500 DSJ Veranst.:									
4501 DJEM Betreuung	2.083	3.000	2.744	2.100	3.000	2.100	3.000	8	S
4502 DJEM Fahrtkosten	276	300	199	300	0	300	0	8	S
4508 DJEM Begleiter	3.168	4.300	6.382	3.168	6.000	-690	-200	8	S
4503 DJEM Startgelder	8.886	6.300	8.400	8.886	8.000	1.536	0	8	S
4504 DLM		0	1.440	1.800	1.800	600	800	8	S
4506 DSJ-Schulschach		250	0					10	S
4509 DJEM V-Lehrgang	1.780	1.900		1.500	1.500	500	500	8	S
4510 DLM Betreuer				200	200	200	200	8	S
GESAMT DSJ Veranst.	**16.193**	**16.050**	**19.165**	**17.954**	**20.500**	**4.546**	**4.300**		
4000 Jgd.sekretariat:									
4002 Druck, Kopien			1.454	100	0	100	0	4	V
4003 Portokosten			113	250	0	250	0	4	V
4004 Telefonkosten			23	150	0	150	0		V
4005 Jgd.-Sekretariat andere (2004: Fahrkosten)			257	300	0	300	0	4	V
GESAMT Jgd.sekretariat	**0**	**0**	**1.847**	**800**	**0**	**800**	**0**		
5000 Jugendfreizeit									
5001 „wandernde“ Freizeit	5.929	7.000	4.827	8.100	6.300	2.600	1.500	1	A
5002 Wewelsburg	19.650	18.000	18.063	17.800	18.725	3.400	3.000	1	A
GESAMT NRW-Jugendfreizeiten	**25.579**	**25.000**	**22.890**	**25.900**	**25.025**	**6.000**	**4.500**		
4600 Lehrgänge									
4620 JL/Ül-Lehrgang	1.485							6	A
4630 Jugendleiterlehrgänge	4.190	7.700	3.804	7.300	8.000	4.900	4.500	6	A
4610 Kaderlehrgang	1.710		1.481		500		300	7	S
GESAMT Lehrgänge	**7.386**	**7.700**	**5.285**	**7.300**	**8.500**	**4.900**	**4.800**		
4200 NRW-Meistersch.:									
4201 NRW Blitz JEM	150	150	68	150	150	150	150	9	S
4202 NRW Blitz JMM	479	450	418	480	570	130	150	9	S
4203 NRW-Einzelmeisterschaft	15.927	15.000	14.814	15.774	16.400	3.134	4.350	2	S
4204 JMM U 12	139	350	6.557	5.900	3.767	100	487	9	S
4205 MMeister div. Ligen			98		120		120		S
GESAMT NRW-Meistersch.	**16.695**	**15.950**	**21.955**	**22.304**	**21.007**	**3.514**	**5.257**		
4400 NRW-Turniere:									
4401 NRW-M.-Schult.	83	250						10	S
4402 NRW-Schulschach	128		0	500	200	500	200	10	S
4403 NRW-Schnellschach-GP	358	850	450	500	500	500	500	9	S
4405 Jugend-Open	7.917	6.000	14.032	9.000	10.000	1.000	800	9	S
4406 Tandemturnier			187		200			7	A
GESAMT NRW-Turniere	**8.486**	**7.100**	**14.669**	**10.000**	**10.900**	**2.000**	**1.500**		
1000 Sachausgaben:									
1001 Bankgebühren	6	0						4	V
1003 Spielmaterial		200						4	S
1005 Spielekiste	116	150	226	100	150	100	150	1	A
1006 Zeitschriften	158	0	103	160	0	160	0	4	V
GESAMT Sachausgaben	**280**	**350**	**329**	**260**	**150**	**260**	**150**		
1100 SJNRW Tagungen:									
1101 JV/JHV		400			350	0	350	4	V
1102 Jugendtag	693		279	400		400	0	4	V

1103 Tag. Vorstand	1.919	1.400	1.042	1.800	1.800	1.800	1.800	4	V
1104 Geschaftf. Vorstand	505	400	250	500	500	500	500	4	V
1105 Tagungen JSpA	1.046	750	809	700	1.300	700	1.300	4	V
1106 sonstige Sitzungen	97		202		850	0	850	4	V
GESAMT SJNRW Tagungen	**4.261**	**2.950**	**2.582**	**3.400**	**4.450**	**3.400**	**4.450**		
1110 So. Ausgaben:									
1111 Beiträge	103	50	103	100	100	100	100	4	V
1113 Repräsentation	427	200	69	200	200	200	200	4	O
1114 Sonst. Ausgaben	1.074	200	1.393	300	300	300	300	4	V
1115 Kassenprüfung	104	100	104	100	100	100	100	4	V
1117 Internet					360		360		O
GESAMT So. Ausgaben	**1.707**	**550**	**1.669**	**700**	**1.060**	**700**	**1.060**		
1120 Sonst. Projekte:									
1121 Marketing / Öff.-arbeit		400	225	200	300	200	300	5	O
1122 Aufbau neuer Mitarbeiterstrukturen		400			200		200	5	A
1123 Pr. Koop.Schule		6.150						5	A
1125 Kadertraining		0						7	S
1126 Proj. Mädchen/sons. Proj.	3.330	2.600	172	900	1.400	900	700	5	A
1128 innov. Projekte	124	2.600						5	A
1130 YOU	1.150	1.300	1.156	1.200	1.200	1.200	1.200	5	A
1131 Schulschach	45							10	S
1132 Chor	118		256	500	0	500	0	4	A
1133 Aktionsteam			166	350	350	350	350	4	A
GESAMT Sonst. Projekte	**4.767**	**13.450**	**1.975**	**3.150**	**3.450**	**3.150**	**2.750**		
1500 Tagungen DSJ									
1501 DSJ Herbsttagg.	28	250						4	V
1502 DSJ JV	296	400	366	400	400	400	400	4	V
GESAMT Tagungen	**323**	**650**	**366**	**400**	**400**	**400**	**400**		
4100 Vorstand / JSpA:									
4102 Finanzreferent	143	100	52	150	60	150	60	4	V
4103 Jgdbildungsref./Geschäftsf	168	400		0				4	V
4104 Jugendsprecher	0	100		100	75	100	75	4	V
4105 Mädchenref.	169							4	V
Vorstandsmitglieder (5)	0	300	114	750	500	750	500	4	V
4109 Spielleiter E	387	200		250	50	250	50	4	V
4110 Spielleiter M	128	100	169	150	150	150	150	4	V
4111 St. Vors. (2)	89	100	197	250	300	250	300	4	V
4112 Vorsitzender	332	350	298	400	350	400	350	4	V
4113 Sportdirektor				150	100	150	100		V
GESAMT Vorstand	**1.416**	**1.650**	**830**	**2.200**	**1.585**	**2.200**	**1.585**		
GESAMT AUSGABEN	**87.094**	**91.400**	**93.562**	**94.368**	**97.027**	**31.870**	**30.752**		
GESAMT EINNAHMEN - AUSG.	**137**	**0**	**6.078**	**0**	**-352**				

Nebenrechung (Einnahmen und Ausgaben für Hauptkategorien saldiert)

1. Freizeiten	**-1.810**	**-2.600**	**184**	**-2.100**	**-1.650**			1	
2. NRW-Einzelmeisterschaften	**-4.997**	**-3.950**	**-2.373**	**-3.134**	**-4.350**			2	
3. Schulschach-Cup	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**			3	
4. Verwaltung gesamt	**13.204**	**15.200**	**15.836**	**15.260**	**15.565**			4	
5. Projekte	**1.096**	**-2.100**	**-1.553**	**-2.300**	**-2.400**			5	
6. Lehrgänge	**-1.731**	**0**	**-488**	**-900**	**-1.500**			6	
7. Kader	**-860**	**0**	**-1.108**	**0**	**-300**			7	
8. Spielbetrieb DSJ	**-4.313**	**-4.200**	**-2.973**	**-4.546**	**-4.300**			8	
9. Spielbetrieb sonstiges	**-196**	**-1.850**	**-1.326**	**-1.480**	**-1.687**			9	
10. Schulschach	**-256**	**-500**	**0**	**-500**	**-200**			10	

S. Spielbetrieb	**-11.117**	**-11.035**	**-8.583**	**-10.060**	**-11.357**				S
A. Allgemeine Jugendarbeit	**-15.282**	**-23.650**	**-8.627**	**-13.950**	**-12.300**				A
V. Verwaltung	**-7.445**	**-5.600**	**-7.328**	**-7.460**	**-7.285**				V
O. Öffentlichkeitsarbeit	**-427**	**-600**	**-294**	**-400**	**-860**				O

Die Kassenprüfung findet am 24.1.2005 statt. Der Bericht wird auf der JHV verlesen.

Mitarbeiter gesucht!

Wir haben seit längerer Zeit einen offenen Vorstandsposten und suchen dafür einen geeigneten Mitarbeiter, der Zeit und Lust hat, seine Erfahrung und sein Können in die SJNRW einzubringen.

Im speziellen fehlt uns noch jemand, der den weiten Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, eine der wichtigsten Querschnittsaufgaben, abdeckt. Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet insbesondere die Versendung des SJNRW-Jugendinfos, die zielgruppenorientierte Berichterstattung auf unserer Homepage und in anderen Publikationen. Dieser Bereich wird bisher von verschiedenen Vorstandsmitgliedern mitbearbeitet, aber ein eigener Referent in diesem Bereich würde uns die Möglichkeit bieten, auch über die notwendigen Aufgaben hinaus tätig zu werden.

Als Mitglied des Vorstandes sollte der Öffentlichkeitsreferent in allen Bereichen Informationen sammeln, bündeln und filtern. Darüber hinaus bietet das Ressort zahlreiche weitere Möglichkeiten. Auch die Gestaltung von Messeauftritten wäre ein mögliches Arbeitsfeld. Kurzum: Er sollte die SJNRW umfassend und in einem einheitlichen Erscheinungsbild nach außen darstellen.
Dafür bieten wir dir die ehrenamtliche Mitarbeit in einem jungen und engagierten Vorstand an. Eine Menge spannender Menschen wartet darauf, dich kennen zu lernen.

Interesse?! Dann sende bitte eine Email an mehr-als-pressearbeit@sjnrw.de.

Aber auch in anderen Gebieten können wir Unterstützung gebrauchen. Wenn Interesse besteht unser Lehrgangswesen mitzugestalten oder unsere Bestrebungen im Schulschach tatkräftig zu unterstützen meldet Euch. Wer das Mädchenschach, den Leistungssport oder die allgemeine Jugendarbeit voran bringen will ist herzlich willkommen. Ob als Vorstandsmitglied, als Aktionsteammitglied oder einfach nur als helfende Hand – wir können jede Unterstützung brauchen.

Lernen kann man bei uns Verantwortung zu übernehmen, in einem Team zu arbeiten und Projekte konzeptionell oder vor Ort / mit Unterstützung oder eigenständig umzusetzen. Die Erfahrung durch die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen und das Erlernte von unseren Lehrgängen bieten viel Erfahrung fürs Leben.

Antrag 1 zur Änderung der Jugend-Spielordnung (JSpO), §5.1

Jahreshauptversammlung 2005 in Dortmund am 26.2.2005

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 5.1:
5.1 Über die Platzierung bei den NRW-Jugendeinzelmeisterschaften entscheidet nach der letzten Runde die Punktzahl.
5.1.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheidet bei gleicher Punktzahl die Fortschrittswertung, hiernach die iterierte Fortschrittswertung und falls nötig die Anzahl der Gewinnpartien. In letzter Instanz wird gelost.

Neuer Paragraph 5.1:
Bei Einzelturnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden die Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Erzielte Punktzahl
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden)
4. Anzahl der Gewinnpartien
5. Los

Begründung: Das System der Fortschrittswertung und vor allem der iterierten Fortschrittswertung führt oft zu nicht nachvollziehbaren Entscheidungen. Auf den meisten offiziellen Meisterschaften einschließlich der DJEM wurde sie bereits durch Buchholzwertung oder Wertungsdurchschnitt abgelöst. Die Buchholzwertung die spiegelt gerade bei den weiteren Qualifikationsplätzen die tatsächliche Leistung besser wieder. Es wird nicht bewertet, wer zuerst gegen den Turniersieger verlor, sondern wer gegen die besseren Gegner spielen musste. Die Buchholzwertung bekämpft auch das Problem der abgesprochenen Letzte-Runde-Remise, was zu weitaus faireren Meisterschaften führen würde.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

Philipp Limbourg
(Spielleiter Einzel der SJNRW)

Antrag vom Schachbezirk Dortmund auf Änderung der Spielordnung

Es wird beantragt folgende Änderung der JSpO zu beschließen:

Alt:
11.2 Für die Teilnehmerzahlen der Verbände an den NRW-Meisterschaften sind die Meldezahlen der Aktiven der letzten Passschreibung vor Beginn der jeweiligen Spielzeit maßgebend.

Neu:
11.2 Für die Teilnehmerzahlen der Verbände an den NRW-Meisterschaften sind die Meldezahlen der Aktiven der letzten Passschreibung vor Beginn der jeweiligen Spielzeit maßgebend.
In der Altersklasse U12 gilt als Aktiver, wer zum Stichtag über eine DWZ verfügt.

Begründung: Seit einiger Zeit sind Kinder unter 10 Jahren beitragsfrei. Das führt dazu das diese verstärkt angemeldet werden, auch wenn sie längst (noch) nicht aktiv im Turnierschach sind. Durch diese Praxis werden Mitgliedszahlen im Kinderbereich künstlich in die Höhe getrieben, was sicherlich unter anderen Blickwinkeln gewollt ist und möglicherweise wird Kindern auch den Einstieg in die Vereine erleichtert, aber das Ergebnis einer Qualifikationsplatzverteilung nach D´Hondt wird verfälscht.

Probates Kriterium zur Bestimmung von Aktivität im Turnierschach ist die DWZ. Aktuelle Zahlen werden mittlerweile fast wöchentlich vom DSB im Internet bereitgestellt.

Aktuelle Reihenfolge nach Meldezahlen (22.11.04):

	Meldezahlen	#DWZ (Restpartien)	# U10-Spieler
Niederrhein	349	35 (128)	131
Mittelrhein	342	35 (116)	147
Ruhrgebiet	273	45 (98)	90
Ostwestfalen	244	42 (117)	96
Münsterland	173	10 (49)	54
Südwestfalen	170	48 (74)	90

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 1 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Einstellung aller kostenverursachenden Aktivitäten auf der Jugendmesse in Essen.

Begründung:

Der Einsatz der Schachjugend NRW auf der Messe JU hat in der Vergangenheit nicht dazu geführt, dass neue jugendliche Mitglieder für die Vereine in NRW gewonnen werden konnten. Daher steht der Aufwand und die damit verbundenen Kosten in einem krassen Missverhältnis zu dem zu erwartenden Nutzen. Wir beantragen deshalb, die kostenverursachenden Aktivitäten auf der Messe einzustellen und den Posten aus dem Etatentwurf für 2005 zu streichen.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann
Jugendwart SVR

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 2 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Obergrenze der Eigenbeiträge bei den Jugend - Einzelturnieren, ab der Spielzeit 2005/2006, auf 50,00 € pro Teilnehmer festzusetzen. Die Obergrenze der Eigenbeiträge bei Mannschaftsturnieren wird ab der Spielzeit 2005/2006 auf 100,00 € pro Mannschaft festgesetzt.

Begründung:

Aufgrund der hohen Kosten der Eigenbeträge sind einige Spieler aus meinem Verband nicht in der Lage gewesen an vergangenen NRW - Meisterschaft teilzunehmen. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation nicht verbessern. Daher sieht der Schachverband Ruhrgebiet die Notwendigkeit diese Meisterschaften so zu gestallten, dass es jedem Jugendlichen ermöglicht wird an diesen Turnieren teilzunehmen.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann
Jugendwart SVR

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 3 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Abschaffung der U-25 Meisterschaft. Hierzu beantragen wir den Punkt 3.4 der Jungend-Spielordnung wie folgt zu ändern.

3.4 NRW Jugendopen

Jährlich wird ein Jugendopen in den verschiedenen Altersklassen zwischen U12 - U20 in gemischten Gruppen veranstaltet. In diesen Altersklassen können in jeder Altersklasse bis zu drei Qualifikationsplätze für die NRW - Jugendeinzelmeisterschaft ausgespielt werden. In der Altersgruppe U16w/U18w können bis zu vier Qualifikanten ausgespielt werden, davon wiederum mindestens zwei U16w.

Begründung:

Die von der Schachjugend NRW durchzuführenden Jugendturniere sind nach den unter Punkt 2 der Jugendspielordnung unterteilten Altersklassen U8 - U20 aufgeteilt. Alle darüber hinaus stattfinden Aktivitäten sind Aufgabe anderer Organisationen des Schachbundes NRW und obliegen deshalb nicht der SJ NRW.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 4 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Einführung von Qualifikationsturnieren für alle Meisterschaften der Deutschen Schachjugend, bei denen die Schachjugend NRW Plätze zu vergeben hat.

Begründung:

Die Schachjugend Ruhrgebiet ist der Auffassung, dass jedes Qualifikationsturnier eine gerechtere Platzvergabe darstellt als eine Freiplatzvergabe. Darüber hinaus sind Qualifikationsturniere für die betreffenden Spieler nachvollziehbar, eine Platzvergabe am runden Tisch durch den Jugendspielausschuss nicht.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann
Jugendwart SVR

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 5 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Abschaffung der Platzvergabe an der NRW - Jugendeinzelmeisterschaft durch Freiplätze bzw. Ausrichterplätze. Daher ist die Jugendspielordnung wie folgt zu ändern:

streichen des § 3.1.2 der Jugend-Spielordnung

§ 3.1.2 der Ausrichter eines Meisterschaftsturnieres kann einen Vertreter stellen.

der Jugendspielausschuss kann bei seiner ersten Sitzung in der zweiten Jahreshälfte im rahmen der festgelegten Teilnehmerzahl an besonders qualifizierte Jugendliche vergeben.

Begründung:

Die Schachjugend Ruhrgebiet ist der Auffassung, dass der Ausrichter der Jugendeinzelmeisterschaft die Schachjugend NRW ist. Daher entfallen die Ausrichterfreiplätze.
Darüber hinaus sind wir der Auffassung, dass sich jeder Jugendliche in NRW über die Bezirke und Verbände zur NRW - Einzelmeisterschaft qualifizieren muss. Sollte die Qualifikation über den Bezirk unmöglich sein, besteht immer noch die Qualifikationsmöglichkeit über das Jugendopen.

Die in § 3.1.2 beschriebene Kann - Bestimmung der Freiplatzvergabe an besonders talentierte Jugendliche, ist durch den Jugendspielausschuss zu einer Muss - Bestimmung geworden, in der jeder Freiplatz unter allen Umständen vergeben worden ist.
Das Entscheidungskriterium war in erster Linie die DWZ - Liste, wobei man für den dritten Qualifikationsplatz lange diskutierte, ob DWZ 1640 besser ist als 1642 oder 1644. Die gerade beschriebenen Spieler sind zwar in ihrer Altersklasse gut, aber auf keinen Fall besonders talentiert, so das eigentlich kein Freiplatz vergeben werden durfte. Der Qualifikationsweg über die Ebenen wäre richtig.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Westmann
Bundesart SVR

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 6 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Änderung des § 7.1 wie folgt:

§ 7.1 der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Finanzreferenten, dem Sportdirektor und einem Jugendsprecher.

Begründung:

Die Schachjugend Ruhrgebiet ist der Auffassung, dass einem Vorstandsamt immer ein fester Aufgabenbereich zugeordnet werden muss, für den das entsprechend gewählte Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Bei "... bis zu fünf weiteren Mitgliedern..." ist weder klar warum diese Mitglieder erforderlich sind, noch welche Aufgaben sie haben.
Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass es jederzeit möglich ist beratende Personen zu Sitzungen hinzuzuziehen, ("... möglicherweise einen Geschäftsführer...") diese also nicht ausdrücklich in einer Satzung verankert werden muss.
Die Formulierung "... mit beratender Stimme." halten wir darüber hinaus für äußerst unglücklich, da min hieraus gegebenenfalls eine Stimmberechtigung ableiten könnte.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann
Jugendwart SVR

EINGEGANGEN
10. JAN. 2005
Erled. .....

Schachjugend Ruhrgebiet e.V.

Mitglied im Schachbund Nordrhein - Westfalen

Ulrich Woestmann, Kastanienweg 77, 59229 Ahlen

Jugendwart
Ulrich Woestmann
Kastanienweg 77
59229 Ahlen
023 82 768 469 priv
02863 8403 di.
FAX 02863 8605

Schachjugend NRW
Zu Hd. Herrn
Holgar Lutzka
Straufsberg 57

53332 Bornheim

Ahlen, den 05. Januar 2005

Antrag 7 an den Jugendtag 2005

Liebe Schachfreunde,

hiermit beantragt die Schachjugend Ruhrgebiet die Verlegung der Spieltage der Jugendbundsliga West und der NRW - Jugendliga auf Samstags.

Begründung:

Da die Jugendspiele Sonntags stattfinden kommt es zu erheblichen Überschneidungen mit dem Seniorenspielbetrieb, der im Schachverband Ruhrgebiet ebenfalls Sonntags stattfindet. Dies führt zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen, da die Jugendlichen in eine der beiden Mannschaften, (Seniorenmannschaft, Jugendmannschaft) in denen sie aufgestellt sind, nicht eingesetzt werden können.

Sollten noch etwaige Formalien für diesen Antrag erforderlich sein, bitte ich um kurzfristige Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Woestmann
Jugendwart SVR

	Seite
Videoclip auf der Jahrestagung der Sportjugend	35
Basics für Jugendleiter - ein Lehrgangsbericht	35 - 36
TNT - 1.SJNRW Tandem Nation Tournament	36
NRW-Jugendeinzelmeisterschaften 2004	38 - 41
Festival der Nationen auf der Jugendfreizeit in Bad Ems	43 - 44
Olympia nicht nur in Athen	44 - 45
Auftritt von unserem Chor "Schwarz oder Weiß"	47 - 48
Chess GirlsCamp NRW 2004	48 - 49
2. NRW U25 Jugend Open	49 - 50
NRW Schulschachcup am 13. November 2004	52 - 54
Die Auswahl der SJNRW ist Deutscher Länder-Mannschaftsmeister	54 - 55
Der Vereinsseitenwettbewerb ist beendet	55

Lehrgangsausschreibungen:

Jugendsprecherseminar – Schach Backstage	37
Das Spiel der Könige in der Öffentlichkeit	42
Jung, dynamisch, motiviert – was braucht erfolgreiche Jugendarbeit?	46
Der Ton macht die Musik – auch im Schachverein	51
Verdammt aktiv – 42 Stunden Kreativität	56

Videoclip auf der Jahrestagung der Sportjugend

Das Videoclip des Aktionsteams wurde auf der Jahrestagung der Sportjugend im Rahmen eines Wettbewerbes vorgeführt. Kevin Ewe, der Live dabei sein durfte schrieb dazu folgendes:

"Die ca. 200 Funktionäre waren begeistert, drei richtig dicke Lacher während des Videos, ein tosender Applaus nach der Vorführung und anhaltende Lobeslieder von mir unbekannten Menschen während des ganzen Wochenendes haben mich schon ein wenig stolz gemacht."

Das wurde auch durch die zweimalige Vorstellung und die Anschließende Siegerehrung unterstrichen.

Basics für Jugendleiter – ein Lehrgangsbericht

Nachdem die Schachjugend NRW in 2004 den Erwerb der JuLeica (Jugendleiter-Card) anbietet, sind immerhin 15 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 20 Jahren diesem Aufruf gefolgt. Zum ersten Lehrgang traf man sich vom 23. bis zum 25. April in der Sportschule Hachen, "Basics für Jugendleiter" stand drauf, Basics für Jugendleiter sollte dann auch drin sein.

Direkt am Freitag Abend wurden auch schon die ersten "Basics" nähergebracht. Referent Martin Blasche klärte über verschiedene Phasen auf, die eine Gruppe durchläuft und "Forming, Norming, Storming und Performing" war bald jedem ein Begriff. Motiviert ging es am Samstag-Morgen weiter, Konfliktlösungsstrategien und Grundlagen zum Erwerb der JuleiCa wurden noch vor dem Mittag verinnerlicht. Nach dem Mittag referierte Frank Schröder über das wichtige Thema Aufsichtspflicht, was für einigen Diskussionsstoff sorgte. Auch die tolle Sportschule in Hachen konnte alle Anwesenden begeistern. Nach dem absolvierten Lehrgangsprogramm konnte die Gruppe noch Schwimmen gehen oder in den gut ausgestatten Sporthallen Fußball spielen. Die "Tenne" natürlich nicht zu vergessen, eine Café im Haus, in der die beiden Abende dann einen netten gemeinsamen Ausklang finden konnten. Zum Abschluß wurde sich dann am Sonntag mit dem Tag des Schachs und mit der Frage "Wie ist eigentlich die Schachjugend aufgebaut?" beschäftigt.

Insgesamt also ein abwechslungsreiches und stimmiges Wochenende. Der nächste Lehrgang "Fereinfreizeiten organisieren", der sich insbesondere an die von der SJNRW

eingesetzten Betreuer richtet, findet vom 9. bis zum 11. Juli statt und sollte bereits vorgemerkt werden.

TNT – 1.SJNRW Tandem Nation Tournament

Schon länger gab es im Aktionsteam die Idee, endlich einmal ein offizielles Tandemturnier der Schachjugend NRW zu veranstalten. Auf einem der Lehrgänge der Schachjugend für engagierte Jugendliche im Dezember letzten Jahres gab es endlich die Möglichkeit, diesen Plan zu konkretisieren, und so beschäftigte sich eine Workshopgruppe einen Nachmittag lang damit, die ersten Planungen zu machen.

Durch die Mithilfe einiger fleißiger Aktionsteamler konnte dann das erste Tandemturnier der Schachjugend NRW für unter 25-jährige am 27.03.2004 im Vereinsheim der Schachjugend Köln- Mühlheim stattfinden, die netterweise ihre Räumlichkeiten dazu zur Verfügung stellten. So fanden sich 23 Mannschaften bei schönstem Sonnenschein in Mühlheim ein.

Das klingt nach einem gemütlichen Nachmittag mit einem „Spaßturnier“?

Weit gefehlt! Nach eigenen Angaben ist in Mühlheim „Tandem kein Spiel“ und so wurde an den Brettern kräftig gekämpft. Es wurden sich harte Duelle geliefert, bei denen es schließlich um Sekunden ging, die die Digitaluhren, mit denen gespielt wurden, knallhart genau anzeigten.

Immerhin winkten neben Pokalen und Sachpreise für die Plätze 1-3 sogar Altersklassen- und Ratingpreise.

Nach dreizehn Runden stand der Sieger fest: „McMülheimer“ mit Kevin Krug und Wadim Rosenstein. Bei den Plätzen zwei bis vier musste eine Finalrunde gespielt werden. Und diese knüpfte nahtlos an die Spannung des vorigen Hauptturniers an. Schlussendlich belegte die zweite Mülheimer Mannschaft „Toleranz & Rücksicht“ mit Damian Albers und Dimitri Papaioannou den zweiten Platz. Dritter wurden „Master of the Haselnuss“ mit Michael und Stefan Wrede.

Doch nicht nur an den Brettern wurde gekämpft. Gab es doch auch einen Preis für das beste Team- Outfit und den kreativsten Namen zu gewinnen. So tummelten sich in Mühlheim mansch komische Gestalten wie Schachpapageien, Hexen oder dunkle schwarzgekleidete Herren.

Der „Expertenjury“ fiel bei diesen vielen guten Kostümen die Preisvergabe schwer. Schließlich konnten sich die „Schachpapageien“ mit Marco Barbaric und Alina Quintana über den Preis für die schönste Teamkostümierung freuen und das Team „Chess-Witchgirls“ mit Daniela Weber und Jennifer Bentz war schlussendlich am kreativsten und wurde dafür für den besten Teamnamen ausgezeichnet.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Turnier, das sicherlich wiederholt werden wird.

motivierend. lehrreich.

SJ-2005-02	Jugendgästehaus Velbert	22. bis 24. April 2005

SCHACHJUGEND NRW

JUGENDSPRECHERSEMINAR – SCHACH BACKSTAGE

Ziele/Inhalte:
Ihr seid Jugendsprecher, wisst aber gar nicht so genau, was das ist? Oder ihr überlegt Jugendsprecher zu werden, habt aber keine Ahnung was auf Euch zukommen könnte? Hier lernt Ihr es!

Wir beschäftigen uns mit den Aufgaben und Möglichkeiten eines Jugendsprechers, zeigen Euch, wie man eine Gruppe mit kleinen Spielen motiviert und wie Ihr für Euch selber eine ganze Menge aus der Jugendsprecherzeit mitnehmen könnt. Außerdem werdet ihr eine Menge über den Aufbau der Schachjugend lernen und wir werden noch einmal die vergangene Jahreshauptversammlung Revue passieren lassen.

Achtung: Auch für fortgeschrittene Jugendsprecher interessant!

Zielgruppe:
Jugendsprecher und solche die es werden wollen, interessierte Jugendliche, Aktionsteammitglieder

Leitung:
Kevin Ewe

Teilnehmerbeitrag:
30,- Euro / für JuLeiCa Inhaber 25,- Euro

Anmeldeschluss:
11. März 2005

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen
www.sjnrw.de	**jugendgerecht. günstig.**		

NRW-Jugendeinzelmeisterschaften 2004

(vom 12.-17.04.2004 in Kranenburg)

Von Ostermontag bis zum darauffolgenden Samstag wurden die NRW-Jugendeinzelmeisterschaften in Kranenburg (Kreis Kleve) ausgetragen. Gespielt wurde in acht verschiedenen Alterklassen in sieben Gruppen, weil die U16w und U18w zusammen ausgetragen wurde. Alle sieben Turniere wurden im Modus „7 Runden Schweizer System“ gespielt.

In der Altersklasse U12 wurden 4 Qualifikationsplätze ausgespielt. Hier setzte sich Konstantin Tkachuk (SF Berghofen-Wambel) äußerst souverän mit 6,5 Punkten durch. Bereits eine Runde vor Schluss stand er als Turniersieger fest. Er gab nur in der zweiten Runde gegen Arne Hinz (SVG Ruhrtal Wetter) ein Remis ab. Alle anderen Partien konnte er für sich entscheiden. Den zweiten Platz erreichte der amtierende Deutsche Meister U10 Patrick Zelbel (SF Brackel 1930 e.V.) mit 5 Punkten. Jedoch verfügt dieser über einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft, so dass der Fünftplazierte auch noch weiterkommt. Dritter wurde Jürgen Mazarov (SG Bochum 31) ebenfalls mit 5 Punkten, jedoch mit der schlechteren Wertung. Auf die weiteren beiden Qualifikationsplätze kamen mit je 4,5 Punkten als Vierter Arne Hinz und als Fünfter Zilan Orhan (OSC 04 Rheinhausen).

In der Altersklasse U14w wurden 2 Qualifikationsplätze ausgespielt. Hier blieb es bis zur letzten Runde spannend. Nach 6 Runden führten 2 Spielerinnen mit 4,5 Punkte, vor zwei weiteren mit 4 Punkten. Die beiden führenden Spielerinnen hatten jedoch noch nicht gegeneinander gespielt, so dass es in der letzten Runde zum direkten Duell kam. Die Partie endete Remis. Dadurch siegte Svenja van Orsouw (SF 1974 Heinsberg e.V.) nach Fortschrittswertung vor Anna Karmann (SG Porz e.V.). Auf den dritten Platz, jedoch nicht mehr auf einen Qualifikationsplatz für die U14w, kam Fides Mohr (Brackweder SK von 1924) vor zwei weiteren Spielerinnen, die ebenfalls 4,5 Punkte erreichten.

In der Altersklasse U14 wurden ebenfalls 2 Qualifikationsplätze ausgespielt. Den Meistertitel holte sich relativ souverän Benjamin Tereick (SG Duisburg-Nord 07/45) mit 5,5 Punkte. Dies bedeutete einen halben Punkt Vorsprung auf Aleksij Savchenko (SF Gerresheim 86 e.V.) und Leonid Zeldin (SF Brackel 1930 e.V.). Bei diesen beiden Spielern musste nun wegen der Punktgleichheit die Fortschrittswertung um den zweiten Qualifikationsplatz entscheiden. Jedoch war diese Wertung ebenfalls gleich. Daher musste die nächste Feinwertung entscheiden. Diese lautet: „Wer in der ersten Runde weniger Punkte geholt hat, ist nachher besser platziert.“ Weil aber beide Spieler die erste Runden gewannen, wurde auf das Ergebnis

der zweiten Runde geguckt. In dieser Runde spielte Leonid Remis, Aleksij verlor dagegen, wodurch er sich den zweiten Platz sichern konnte. Eine hauchdünne Entscheidung!

In der Altersklasse U16 gab es auch 2 Qualifikationsplätze, wobei der topgesetzte Raphael Rehberg (LSV/Turm Lippstadt) bereits einen Freiplatz für die Deutsche Meisterschaft von der DSJ erhalten hat. Jener wurde auch trotz einer Niederlage in der letzten Runde gegen den Vierten Dayanand Steves (Krefelder SK Turm 1851 e.V.) mit 5 Punkten Turniersieger. Dies lag auch daran, dass der Zweitplazierte Kevin Krug (SF Köln-Mülheim) seine Schlussrundenpartie sehr schnell durch ein Remis beendete. Bei einem Sieg wäre er noch aufgrund Raphaels Niederlage Erster geworden. Den dritten Platz und somit auch noch einen Qualifikationsplatz sicherte sich Dimitri Ratkovitch (SK Münster 32) durch einen Sieg gegen Longlong Krutwig (SF Köln-Mülheim).

In der Altersklasse U16w/U18w gab es 2 Qualifikationsplätze für die Altersklasse U18w und ebenfalls 2 Plätze für die U16w. Vor der letzten Runde führten im Gesamtturnier drei Spielerinnen mit 4,5 Punkten aus 6 Partien. Im direkten Duell trafen Fan Zhang (Siegener SV 1878) und Anja Hoffmann (Langenfelder SF 1933) aufeinander. Elvira Mass (SF Berghofen-Wambel) musste gegen Viktoria Kaplun (SC Erkrath 1973) spielen, die nur einen halben Punkt zurücklag. Fan gewann ihre Partie gegen Anja und Elvira und Viktoria trennen sich Remis. Damit konnte Fan ihren Titel verteidigen und gewann vor Elvira und Viktoria. Anja blieb nur der undankbare 4. Platz, weil sie um einen halben Wertungspunkt schlechter war als Viktoria. Da Elvira auf ihren Qualifikationsplatz verzichtet, konnten sich Fan und Viktoria für U18w qualifizieren.

Vor der letzten Runde konnten in der U16w noch 3 Spielerinnen auf die beiden Qualifikationsplätze kommen, nämlich Bianca Jeremias Albano (SK Minden 08) mit 4 Punkten, Tanja Butschek (SF Buer 21/74) mit 3,5 Punkten und Lioba Donner (Heeper SK von 1973) mit ebenfalls 3,5 Punkten. Tanja und Bianca trafen im direkten Duell aufeinander. Lioba gewann ihr Partie gegen Daniela König (DJK Adler Buldern 1919 e.V. Schachabt.), Tanja konnte sich gegen Bianca durchsetzen, so dass Tanja die U16w vor Lioba und Bianca gewann und Tanja und Lioba sich somit jeweils einen Qualifikationsplatz erspielen konnten.

In der Altersklasse U18 gab eben ebenfalls 2 Qualifikationsplätze. Hier war die Spannung vor der letzten Runde um den Titel zwar schon dahin, weil Thomas Fiebig (SC Solingen 1928 e.V.) bereits seinen Titel verteidigen hatte, jedoch bestand vor der letzten Runde noch für 6 Spieler die Chance, auf den zweiten Platz zu kommen. Vor der entscheidenden Runden führte Thomas Fiebig mit 5 Punkten vor Nicolas Vandenbergen (SF Erkelenz 1959) Tobias Dierkes (SG Niederkassel) und Udo Hoffmann (SF 1974 Heinsberg e.V.) mit je 4 Punkte. Dahinter hatten mit 3,5 Punkten Rene Steinbrügge (Sgem Bünde 1945), Thomas Trella (SF Gerresheim 86 e.V.) und Damian Albers (SF Köln-Mülheim) noch die Chance sich zu qualifizieren. Damian Albers gewann seine Partie gegen Nicolas Vandenbergen bereits in der Eröffnungsphase. Thomas Fiebig und Udo Hoffmann trennen sich Remis und Tobias Dierkes unterlag Alexander Hilverda (Heeper SK von 1973). Damit kam alles auf die Partie zwischen Rene Steinbrügge und Thomas Trella an. Der Sieger würde sich qualifizieren, und bei einem Remis wäre Damian Zweiter. Rene gewann seine Partie überraschend gegen den fast 400- DWZ-Punkte stärkeren Thomas Trella. Somit wurde er hinter Thomas Fiebig und vor Damian Albers Zweiter und löste damit das Ticket für die Deutsche Meisterschaft.

Natürlich wurde die ganze Woche nicht nur Schach gespielt, sondern auch sehr viel Rahmenprogramm angeboten.
Nach der Anreise, die bis zum Mittagessen abgeschlossen sein sollte, begann nach der Eröffnung der Meisterschaft direkt die erste Runde. Abends wurde ein Blitzturnier mit 52 Teilnehmern durchgeführt, beim dem sich die ersten 16 Spieler nach 11 Vorrunden im Schweizer-System für die Finalrunde im K.O.-Modus qualifizierten. Hier setzte sich im Finale Thomas Trella gegen Christian Braun (beide U18) durch.

Am zweiten Tag wurde nach einer Doppelrunde abends zuerst ein Überraschungsschach-Turnier angeboten. Dieses Turnier läuft wie ein Handicap-Turnier ab und wurde von 32 Teilnehmern absolviert. Die Spieler mussten zum Beispiel während der Partie auf ihr Zimmer laufen und ihre Zahnbürste holen, bevor sie den nächsten Zug ausführen durften oder man musste nach jedem gegebenen Schach 5 Liegestütze machen, was ein Dauerschach besonders anstrengend gemacht hat. Das Turnier gewann Michael Coenen vor Till Blokisch und Jens Strathoff. Nachdem das Turnier beendet war, wurde noch eine Nachwanderung angeboten, an der sich ebenfalls viele Teilnehmer beteiligten.

Der dritte Tag wurde mit dem ersten Teil Verbandsfußballturniers begonnen. Weil man am Vormittag nicht so viel Zeit hatte, um ein komplettes Turnier zu spielen, wurden die letzten Vorrundenspiele sowie die Halbfinals und das Finale am Freitag nachmittag ausgetragen. Nach dem Mittagessen war die vierte Runde angesetzt. Zum Abendessen wurde gegrillt, bevor um 19:30 Uhr mit dem großen Tandemturnier begonnen wurde. An diesem Turnier beteiligten sich 42 Teams, somit fast alle Teilnehmer. Das Turnier wurde bis zur sechsten Runde von „Sechs aus Sieben“ (Krug/Krutwig) dominiert. Doch

dann verloren sie in der letzten überraschend gegen „Die Zeugen Mrozinski“ (Luft/Heyden). Weil „Matt ist Matt“ (Fiebig/Albers) aber schon in der ersten Runde gegen „Die Zeugen Mrozinski“ gewann, waren alle drei Teams mit 6 aus 7 punktgleich. Nach Wertung setzten sich dann „Matt ist Matt“ vor „ Sechs aus Sieben“ und „Die Zeugen Mrozinski“ durch.

Am Donnerstag Morgen stand die 5. Runde auf dem Programm. Nachmittags wurde dann zum einen eine Qutdoor-Ralley angeboten, an der sich 6 Teams mit jeweils etwa 8-10 Teilnehmern beteiligten. Als Belohnung für die im Wald absolvierten Prüfungen gab es für alle Teams ein Geschenkpaket mit Süßigkeiten. Zum anderen wurde vom Landestrainer Bernd Rosen ein Training angeboten, was von mehr als 20 Teilnehmern wahrgenommen wurde. Dieses Training gehört seit einigen Jahren zum Rahmenprogramm der Einzelmeisterschaft und wird jedes Mal sehr gut besucht. Ein kleiner Nachteil in diesem Jahr war, dass das Training aufgrund des engen Zeitplans parallel zur Outdoor-Ralley ablief. Trotzdem waren wieder alle Teilnehmer vom Training begeistert. Der Abend stand zur freien Verfügung, er war für das Spielen von Gesellschaftsspielen vorgesehen, was aber sowieso schon jeden Abend nach dem Rahmenprogramm von den meisten Teilnehmern bevorzugt wurde. In der „Schachgrotte“ gab es wieder viele Spiele, die man sich ausleihen konnte und die auch ausgeliehen wurden. Außerdem gab es dort einen Getränkeverkauf durch die Betreuer, weil der nächste Supermarkt über eine halbe Stunde Fußweg entfernt lag.

Am Freitagmorgen stand die vorletzte Runde an. Nach dem Mittagessen wurde das Fußballturnier fortgesetzt. Nachdem die Vorrundenspiele beendet waren, wurden die beiden Halbfinals gespielt. Dort setzte sich im ersten Halbfinale Münsterland gegen Niederrhein I durch, im zweiten Mittelrhein I gegen Ruhrgebiet. Das Spiel um Platz 3 wurde erst im Neunmeter-Schiessen von Niederrhein I gewonnen. Das Finale gewann nach hartem Kampf Mittelrhein I gegen Münsterland. Somit konnte Mittelrhein seinen Titel verteidigen. Nach dem Finale spielten noch die Turniersieger gegen das Betreuerteam und gewann im Neunmeter-Schiessen.

Am Abend fand der große Abschlussabend unter dem Motto „Teamer vs. Teilnehmer“. Es wurden Spiele zwischen den Betreuer und den Teilnehmern durchgeführt, bei denen sich die Teilnehmer deutlich durchsetzten konnten und als Preis spätere Schlafszeiten erhielten.

Am letzten Morgen mussten schon vor der Finalrunde die Zimmer geräumt werden, so dass einige Spieler während der Runde auf ihre Zimmer zurückgerufen wurden, um diese noch mal ordentlich zu reinigen. Gegen 14:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, zu der leider nicht mehr alle Teilnehmer blieben.

Nach der Siegerehrung wurde eine gewohnt ausgesprochen gute NRW-Einzelmeisterschaft durch die Abreise beendet.

Ein großer Dank geht an alle 12 Betreuer, die den Teilnehmern eine sehr angenehme Meisterschaft ermöglichten.

motivierend. lehrreich.

SJ-2005-03	Jugendherberge Hagen	10. bis 12. Juni 2005

SCHACHJUGEND NRW

DAS SPIEL DER KÖNIGE IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Basics+2

Ziele/Inhalte:
Öffentlichkeitsarbeit in allen Facetten wird uns das Wochenende über beschäftigen.

Was bedeutet eigentlich Öffentlichkeitsarbeit? Wer wirbt mit Schach und wie kann man Schach besser in der Öffentlichkeit präsentieren? Was kann ich in meinem Verein tun und mit welchen öffentlichen Trägern hat die Schachjugend zu tun? Diese und weitere Fragestellungen werden wir theoretisch und sogar praktisch in Angriff nehmen.

Ein weiteres Themenfeld befasst sich mit Grundlagen der Jugendpolitik (Interessenvertretung, KJHG, Jugendringe).

Zielgruppe:
JuLeiCa – Anwärter, Interessierte an den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Jugendpolitik, Aktionsteammitglieder

Leitung:
Kevin Ewe

Teilnehmerbeitrag:
30,- Euro / für JuLeiCa Inhaber 25,- Euro

Anmeldeschluss:
29. April 2005

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen

www.sjnrw.de

jugendgerecht. günstig.

Festival der Nationen auf der Jugendfreizeit in Bad Ems

- Die Fußballweltmeisterschaft 2006 wirft ihre Schatten voraus. Trainingslager ein voller Erfolg.

Da hätten Jürgen Klinsmann, Oliver Bierhoff und Joachim Löw bestimmt Bauklötze gestaunt, wenn sie das „emsige“ Treiben auf der jährlich wandernden Jugendfreizeit der Schachjugend in Bad Ems hätten bestaunen dürfen. Insgesamt 25 kleinere und auch schon etwas größere Nachwuchsstars aus vielen verschiedenen Schachvereinen in NRW erlebten eine tolle, abwechslungsreiche Woche mit einer phantastischen Gemeinschaft und einem actiongeladenen Rahmenprogramm.
Zum ersten Mal stand die Jugendfreizeit unter einem Motto: Die Vorbereitungen auf die Fußball-WM 2006 in Deutschland. Die ganze Woche über spielten verschiedene Teams als Repräsentanten verschiedener Nationen aller Kontinente um den großen Sieg beim Vorbereitungsturnier für die WM.

Dabei standen keineswegs nur das Fußball- und Kickerturnier im Mittelpunkt. Wie es sich für eine umfassende Vorbereitung auf ein Großereignis wie die WM gehört, wurde neben konditionellen „Übungseinheiten“ (Tischtennisturnier, Chaosspiel, Hindernislauf, Korbball u.v.m) vor allem auch taktisches und strategisches Denken trainiert (Blitzschach, Vier gewinnt, Tandem, Shuffle Chess ...). Spezielle Koordinations- und Reaktionsübungen durften auf dem „Trainingsplan“ auch nicht fehlen; hier wurden beispielsweise beim „Pagodenbau“, einer menschlichen Balkenwaage sowie dem Minigolfspiel wichtige Grundlagen für die weitere Entfaltung ungeahnter Talente gelegt. Um den Teamgeist innerhalb der Mannschaften noch weiter zu stärken, wurde auch ein anspruchsvoller Geschicklichkeitsparcour aufgebaut, den zwei Teammitglieder mit verbundenen Augen, nur auf die Kommandos der Mitspieler vertrauend, bewältigen mussten. Die Liste ließe sich noch beliebig weiter fortsetzen, denn in diesem Jahr wurden in sage und schreibe 28 verschiedenen Disziplinen sportlich fair und mit dem Spaß im Vordergrund um Punkte und Siege gekämpft. Für jeden Teilnehmer waren eine Menge toller Spiele mit dabei.
Aber was wäre ein Vorbereitungslager ohne ein Testspiel. So konnten die erworbenen Fähigkeiten bei einem Jugendvergleichskampf mit einigen Jugendlichen aus dem nahe gelegenen Schachverein aus Diez erfolgreich erprobt werden.
Eine weitere Neuheit auf dieser Freizeit war, dass die jeweiligen Tage der Freizeit eine Art „Nationalfeiertage“ der teilnehmenden Nationen darstellten. Am „Japan-Tag“ gab es beispielsweise besondere asiatische Süßigkeiten, während man sich bei Mikado, Yenga und anderen asiatischen Spielen vergnügte. Klar, dass der „Brasilien-Tag“ mit einem Besuch der Strände in Rio de Janeiro in Form des Schwimmbadbesuchs in der Emser Therme sowie antialkoholischen Cocktails und Limbotänzen begangen wurde.
Den absoluten Höhepunkt des inoffiziellen WM-Vorbereitungsturniers „Festival der Nationen“ stellte die abschließende Siegerehrung mit anschließendem multikulturellem

Varietéabend dar. Nach packendem Finish konnten sich im großen Fussball-WM-Vorbereitungsturnier die Favoriten aus Brasilien durchsetzen, nachdem der Geheimfavorit aus Kamerun kurz vor dem Ende noch einmal mächtig aufgeholt hatte. Die Vertreternationen der Kontinente Nordamerika, Europa und Asien wurden auf die Plätze verwiesen. Zum Abschluss des Abends gab es noch eine bunte Weltreise, bei denen alle Nationen ihr Land noch einmal eindrucksvoll in Szene setzten. Die ganze Woche über bastelten, bauten und übten die Nationen ihre Varieténummern ein. So entführte das Team Kanada das Publikum in eine wilde Holzfällerromantik; aus dem fernen Japan waren asiatische (Kampf-)Sportarten zu bewundern und Italien ließ das alte Rom mit Gladiatorenkämpfen auferstehen. Die Jungs aus Kamerun zeigten, wie ein nicht ganz gewöhnliches Fußballtraining unter Nationalcoach „Winni“ Schäfer aussieht. Die Weltmeister aus Brasilien entführten die Freizeitler in den tiefen Urwald des Amazonas. Insbesondere die Kostüme und Requisiten waren in diesem Jahr oskarverdächtig. Es war für alle nicht nur ein unvergesslicher Abend sondern auch eine tolle Freizeit.

Olympia nicht nur in Athen

- Bericht von der olympischen Wewelsburg-Freizeit 2004 -

Die Olympiade in Athen hatte in diesem Jahr in ihrer Attraktivität starke Konkurrenz, und zwar aus dem kleinen Örtchen Wewelsburg. Denn in diesem Jahr hieß das Motto der Freizeit „Olympia“. So wurde jeder der 85 Teilnehmer einem Land und somit einem Kontinent zugeteilt. Nun galt es möglichst viele Olympis (die offizielle Währung der Wewelsburg) für den jeweiligen Kontinent zu erspielen. Und dafür gab es unzählige Möglichkeiten. Neben den altbekannten Dauerbrennern wie das Blitzturnier, Tandem, Handicap oder Tischtennis gab es natürlich auch wieder ausgefallene Spiele.

Schon bei der Olympiaeröffnung am ersten Abend mussten die Kontinente Zusammenhalt beweisen, indem sie ein einheitliches Outfit kreieren sollten und den eigenen Kontinent den anderen vorstellen sollten. Bei einem anschließenden Quiz rund um Olympia konnten dann die ersten Olympis ergattert werden.

Bei dem Nachtspiel „Arenabauen“ ging es darum, welcher Kontinent als Erster seine Arena fertig baut und somit die Olympischen Spiele der Wewelsburg ausrichten darf. Die verschiedenen Rohstoffe, die für den Bau nötig waren, konnten durch Aktionsspiele oder durch Rauben von den anderen Kontinenten erlangt werden. So startete ein spannendes Spiel, bei dem es um Schnelligkeit, Strategie und Glück ging.

Doch nicht alles drehte sich um Olympis. So konnten selber Bumerangs gebaut werden und die Größeren durften sich sogar im Feuerspucken versuchen.

Zudem lud eine Stadtrallye zu einer Tour durch Wewelsburg ein.

Das Wetter enttäuschte uns zwar in den ersten Tagen, dafür hatten wir in der zweiten Hälfte richtig Glück. Die Olympiade der Wewelsburg konnte bei strahlendem Sonnenschein stattfinden. Die verschiedenen Länder maßen sich in verschiedenen Disziplinen wie Diskuswerfen, Teebeutelweitwurf, Wagenrennen oder Standweitsprung.

Auch der Grillabend und das Fußballturnier wurden von viel Sonne begleitet, trotzdem war ein großer Teil der Teilnehmer hinterher nass, da der Bach zu einer Wasserschlacht einlud.

Die im Laufe der Woche ergatterten Olympis kamen bei einer großen Versteigerung zum Zuge. Denn mit einer größeren Anzahl Olympis konnten eher Zahlen ergattert werden, die zur Zusammenstellung von Kodes nötig waren. Diese konnten dann wiederum gegen Süßigkeiten eingetauscht werden.

Abgerundet wurde die tolle Woche durch den Abschlussabend. Die einzelnen Länder hatten die Aufgabe, sich selber etwas kreativ auszudenken und so den Abend zu füllen. Als zusätzliche Schwierigkeit sollte jedes Land bei seiner Vorführung möglichst eine Verbindung zum eigenen Land herstellen. So durften sich die Betreuer im Stierkampf messen, fragen über Europa beantworten oder Sumoringen. Ganz mutige Länder führten Sketsche auf oder zeigten als Frauen verkleidet den Miss-Waikiki-Tanz.

Neben dem ganzen Rahmenprogramm gab es natürlich auch wieder jeden Tag eine Runde Schach. Das Wewelsburgturnier war wieder sehr spannend. Am Ende konnte sich Christian Zemella vor Dimitri Ratkovich und Kevin Krug durchsetzen.

Alles in allem war es eine schöne Woche, wir hoffen, dass es euch gefallen hat und dass wir euch im nächsten Jahr vielleicht wieder sehen.

motivierend. lehrreich.

SJ-2005-04	Jugendbildungsstätte Welper	23. bis 25. September 2005

SCHACHJUGEND NRW

JUNG, DYNAMISCH, MOTIVIERT –
WAS BRAUCHT ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT?

Basics+2

Ziele/Inhalte:
Ein „Ehrenamt" im Jugendbereich einer Sportorganisation zu bekommen, ist leicht. Aber wer ist eigentlich ehrenamtlich tätig und warum überhaupt? Welche Partizipationsmöglichkeiten hat der Jugendliche in seinem Schachverein und wie kann ich ihn motivieren diese auch wahrzunehmen?

Außerdem bieten wir einen Einblick in das zunehmend wichtiger werdende Thema der allgemeinen Jugendarbeit. Unser Seminarangebot soll helfen, ehrenamtliche Jugendarbeit mit Lust zu gestalten und die Chancen des Ehrenamtes bestmöglich zu nutzen.

Zielgruppe:
Vereinsvorsitzende, Jugendwarte und sonstige an Jugendarbeit Interessierte, engagierte Jugendliche, JuLeiCa Anwärter

Leitung:
Kevin Ewe

Teilnehmerbeitrag:
30,- Euro / für JuLeiCa Inhaber 25,- Euro

Anmeldeschluss:
12. August 2005

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen

www.sjnrw.de

jugendgerecht. günstig.

Auftritt von unserem Chor “Schwarz oder Weiß”

beim großen Hamburger Schulschachturnier “Rechtes gegen linkes Alsterufer”

Am Dienstag, den 30. März machten sich die Chormitglieder von “Schwarz oder Weiß” auf den Weg von Dortmund nach Hamburg, um dort die Schulschacher vom rechten, bzw. linken Alsterufer durch musikalische Darbietung zu motivieren!

Von der NRW-Meisterschaft sind einige Mitglieder euch gut bekannt: Martin Wojdyla, Jennifer Zemella, Elvira Mass, Stefan Leeners, Daniela König, Wadim Rosenstein und Longlong Krutwig liehen neben vielen anderen den Schachliedern ihre Stimme. Als Chorleiter fungiert Martin Zemella, Fahrer war Rainer Niermann.

Schon die fünfstündige Fahrt dorthin war alles andere als langweilig. Wenn in den beiden Mannschaftswagen mal nicht lauthals geprobt wurde oder mal keiner einen Dickmann im Gesicht hatte, vertrieb sich der Chor unter anderem die Zeit mit Schachpartien, die per Handzeichen über die beiden Wagen geführt wurden.

Selbst nach der Ankunft in einer Hamburger Schule, dessen Turnhalle zur Übernachtung gedacht war und einer weiteren Probe waren die Chormitglieder noch topfit. Somit wurde der “Schlafplatz” erst mal zum Fußballfeld! An ausreichenden Schlaf war danach natürlich trotzdem nicht zu denken.

Am nächsten Morgen ging es dann auch ganz früh los zum CCH zur Generalprobe. Trotz Schlafmangels waren alle gut drauf! Nach gelungener Probe füllte sich das Hamburger Congress Centrum langsam mit dem Publikum, bzw. mit den Schachspielern.

So stand nachher der ganze Chor vor ca. 2000 Schachspielern auf der Bühne und hat ganz profihaft mit dem Song “Schwarz oder Weiß” das Alsteruferturnier eröffnet!

Während das Turnier in vollem Gange war, war der Chor damit beschäftigt “Schwarz oder Weiß” CDs zu verkaufen, Schlaf nachzuholen oder sich alle RedBull-Dosen unter den Nagel zu reißen, die dort verteilt wurden!

Das Turnier selbst war sehr beeindruckend, ein großes Schachfest. In den Rahmenveranstaltungen konnten unsere Recken sich auch im Simultan beweisen, wobei Martin Zemella sich seinen ersten IM-Skalp an den Gürtel hängen konnte.

“Schwarz oder Weiß” hatte das Turnier eröffnet und somit sollten sie es auch mit einem weiteren Auftritt beenden! Der russische Rap “Schach” gefiel den Hamburgern wohl besonders, denn es wurde sofort nach einer Zugabe verlangt, die auch gerne gegeben wurde!

So machte man sich nach einer gemeinsamen Einkehr bei McDonalds und zwei gelungenen Auftritten in der Tasche langsam auf den Heimweg. Auch auf der Rückfahrt ging es nicht ruhiger zu als auf dem Hinweg! Diesmal hielt man sich mit Quiz-Spielen bei Laune!

Bei einem letzten gemeinsamen Stop in der Nähe von Dortmund verabschiedeten sich alle schweren Herzens voneinander, bevor verschiedene Richtungen eingeschlagen wurden. Insgesamt war es eine etwas anstrengende aber dennoch erfolgreiche und lustige Aktion!

Die CD ist auch bei uns erhältlich

9 Euro

Von denen einer an
terre des hommes geht

Chess GirlsCamp NRW 2004

Das Schach-Spaß-Wochenende für Mädchen

Als sich am Freitag Abend alle (zum Teil angehenden) Schachspielerinnen gut gelaunt in der Jugendherberge Lünen am Cappenberger See eingefunden hatten, ging es nach dem Beziehen der Zimmer und dem Abendessen gleich mit Kennlernspielen los. Die Kinder haben sich in Zweier- Gruppen gegenseitig gemalt, interviewt und anschließend die jeweilige Partnerin der ganzen Gruppe vorgestellt. Nach dem allseits beliebten „Toaster-Spiel“ wurde anschließend auch schon kräftig „gemördert“. Doch als sich alle müde gespielt hatten, war es Zeit ins Bett zu gehen.
Der nächste Morgen wurde mit Schachtraining begonnen, wobei den Schachanfängerinnen erst einmal die Regeln, der Umgang mit der Uhr und die Partienotation erklärt wurden und sie schon einmal ihre erste Übungspartie spielten. Ein paar spielstärkere Teilnehmerinnen erwiesen sich hierbei auch schon als talentierte Trainerinnen. Die schon etwas erfahrenen Schachspielerinnen bekamen von Martin viele Tipps und Tricks beigebracht. Nach dem Mittagessen und ein paar lustigen Spielen draußen auf der Wiese - weil das Wetter es glücklicherweise gerade zuließ - ging es mit dem Simultanspiel los.

Es traten jeweils eine Spielstärkere und eine Anfängerin in einem Team gegen Sabrina Köster an. Wobei sich beim Simultan die Mädchen in ihren Teams noch beraten konnten, war jede von ihnen bei der ersten Staffel des anschließenden Hauptturniers auf sich allein gestellt. Nachdem die erste Staffel beendet und alle Abendbrot gegessen hatten, wurden ein paar kleine Luftballonschlachten ausgetragen, in denen die Mädchen den Betreuern eindeutig überlegen waren. Auch mit dem Versuch der Betreuer, die gegnerischen Luftballons zu zerplatzen, hatten sie keinen Erfolg, denn dann wurden sie solange gekitzelt, bis sie schließlich aufgaben. Es folgten nach der zweiten Schachstaffel noch weitere witzige Spiele und eine Nachtwanderung um den Cappenberger See, wobei die armen Fische durch lauten Gesang gestört wurden. Auch wenn nach einer Nachtwanderung niemand ans Schlafen denkt, wurde danach nur noch leise auf den Zimmern geredet und „Scoobie-Doo“-Bänder gebastelt.
Sonntag war dann der Tag der Entscheidung. Als auch die letzten beiden Schachstaffeln beendet waren, konnte es nach einem turbulenten Völkerballspiel mit der Siegerehrung losgehen, zu der auch die Eltern der Teilnehmerinnen zahlreich erschienen waren. Die Mädchen nahmen ganz stolz ihre Urkunden und Preise entgegen, bevor sich alle verabschiedeten und den Heimweg antraten.

Es war für alle Mädchen, sowie auch für die Betreuer ein spannendes und fröhliches Wochenende, an dem Schach gespielt, erlernt und viele neue Freundschaften geschlossen wurden.

2. NRW U25 Jugend Open

Am Biggesee fand dieses Jahr vom 22.10. bis zum 25.10. das zweite Mal das NRW-U25-Open statt.
Rund 150 Teilnehmer spielten in den Altersklassen U12/14, U16/18 und U25. Dies sind allein 60 Teilnehmer mehr als letztes Jahr! Die U25 dient als Anlaufstelle für 'herausgewachsene' Jugendliche; die restlichen Altersklassen bieten die Möglichkeit, sich direkt für die NRW-Einzel-Meisterschaft 2005 zu qualifizieren und damit den Weg über die Bezirks- und Verbandsmeisterschaft zu überspringen. Dies war leichter gesagt als getan, die Altersklassen waren stark besetzt und boten viele spannende Kämpfe - sogar Teilnehmer aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg kämpften um den Sieg.

Schon am Freitag erschien das B-Team und bereitete alles für das Turnier vor, bis 3.00 Uhr nachts arbeiteten sie für einen gelungenen Start des Turniers. Die Betreuer waren dieses Jahr Daniel Mohr (Gesamtleitung), Martin Blasche (Turnierleitung), Kai Lück (Bulletin), Kevin Ewe (Rahmenprogramm), Sabine Pelka (Rahmenprogramm), Rebecca Ehret (Turnierbetreuung) und Thomas Trella (Partieanalysen).

Die Doppelrunden des Turniers ließen nicht viel Zeit zum Entspannen, dennoch fanden die Teilnehmer Erholung in den zahlreichen Mörder-Runden und den abendlichen Turnieren. Während der Samstag Abend mit vielen Gesellschaftsspielen relativ ruhig ausklang, fand am Sonntag das Blitzturnier statt, dass Amir Rezasade vor Thomas Trella und Julian Scheider gewann.
Am Montag gab es das Ereignis des Opens, das Chees-Total-Turnier - 4er-Mannschaften traten im Blitzen, im Räuberschach und im Tandem gegeneinander an. Das B-Team nahm auch teil und erreichte einen respektablen 6.Platz, Sieger wurde das Team "Kein Kordel mehr!" vor "TTC Witzdorf" und den Chessmasters". Abgerundet wurde das Rahmenprogramm durch ein Fußballturnier und ein Rally-Quiz.

Glücklich und erschöpft nahmen die Sieger am Dienstag ihre Pokale und die Gutscheine als Belohnung für ihre ausdauernde Leistung entgegen. Das B-Team freut sich schon darauf, nächstes Jahr wieder alle Teilnehmer begrüßen zu dürfen!

motivierend. lehrreich.

SJ-2005-05	Jugendherberge Wiehl	28. bis 30. Oktober 2005

SCHACHJUGEND NRW

DER TON MACHT DIE MUSIK – AUCH IM SCHACHVEREIN

Basics+2

Ziele/Inhalte:
Der Austausch von Informationen ist tagtäglich von großer Bedeutung für Personen, nicht nur in einer Schachorganisation. An diesem Wochenende beschäftigen wir uns mit der Kunst der Kommunikation und der Lösung durch fehlerhafte Kommunikation entstandener Konflikte. Insbesondere werden wir dabei auf den praktischen Bezug zum Schachverein eingehen und verschiedene Sitzungs- und Kreativitätstechniken kennen lernen.

Als weiterer großer Themenblock wird den Seminarteilnehmern ein allgemeiner Einblick in die faszinierende Welt der Rhetorik geboten.

Zielgruppe:
JuLeiCa- Anwärter, Interessierte am Thema „Rhetorik und Kommunikation“, alle weiteren im Schachverein tätigen Personen, Aktionsteammitglieder

Leitung:
Kevin Ewe

Teilnehmerbeitrag:
30,- Euro / für JuLeiCa Inhaber 25,- Euro

Anmeldeschluss:
16. September 2005

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen

www.sjnrw.de

jugendgerecht. günstig.

Bericht vom SSC am 13. November 2004

Mit einem völlig neuen Konzept wagten sich Schachbund und Schachjugend NRW in diesem Jahr an einen traditionsreichen Wettbewerb, den NRW-Schulschachcup.
Weil das herkömmliche Format mit Vierermannschaften keine Fortschritte mehr für das Schulschach verspricht, wurde die Mannschaftsgröße auf 8 Spieler erweitert, was

einer kleinen Revolution im Schulschach gleichkommt. Ziel der Maßnahme war es in stärkerem Maße Schulschachgruppen und mehr vereinslose Spieler anzusprechen und nicht mehr die vereinsdominierten Kleinmannschaften zu protegieren.
Diese und weitere Änderungen waren so umwälzend, dass einige Kritiker ein Debakel prophezeiten und auch große Optimisten erst mal einen Teilnehmerrückgang befürchteten. Auch deshalb fiel die Wahl des Spielortes auf das PAN-Kunstforum im Grenzort Emmerich. Die dortigen Spielbedingungen erschienen so vorteilhaft, das eine geringere Teilnehmerkapazität von „nur“ 500 Spielern (50-60 Mannschaften) und die NRW-Randlage in Kauf genommen wurden.

Der Mut der Organisatoren wurde belohnt. Allen Unkenrufen zum Trotz kamen die Schüler in Scharen, die räumlichen Möglichkeiten wurden ins letzte ausgereizt und trotzdem musste im Vorfeld noch etwa 15 Mannschaften abgesagt werden. Umso bedauerlicher, das am Spieltag 7 Teams nicht erschienen, denn dafür wären andere gerne nachgerückt.
Aber schließlich übertrafen 555 Schüler in 64 Mannschaften alle Erwartungen und auch die Teilnehmerzahlen der Vorjahre.

Gespielt wurde in den zwei Wettkampfklassen Grundschulen und weiterführende Schulen.

Zum Grundschulwettbewerb traten 22 Mannschaften mit 188 Kindern an. Dort lieferten sich die Comeniusschule aus Paderborn und die St.Sebastianschule Raesfeld bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dafür, das es spannend blieb, sorgte außerdem eine weitere Neuerung, nämlich die Brettpunktwertung. Damit zählte jede Partie, aber die Stresssituationen beim herkömmlichen Modus, wo eine einzelne Partie im direkten Vergleich alles entscheiden kann, blieben aus. Dementsprechend entspannt war die Atmosphäre. Die Schiedsrichter wurden nur gehetzt, um die meistgestellte Frage des Turniers zu klären „Ist das Matt?“. Comenius konnte sich zwar nach einem Sieg im direkten Duell zunächst etwas absetzen aber Raesfeld blieb auf den Fersen. Erst in der letzten Runde sicherten

sich die Ostwestfalen den Turniersieg. Der Pokal für den Dritten ging nach Dortmund an die Hohwart-GS. Aus Dortmund kamen auch neun der 22 Teams.

Spitzenstand Wk GS

1. Comeniusschule PB-Elsen	43,5
2. St.Sebastianschule Raesfeld	41,0
3. Hohwart GS Dortmund	34,0

vor weiteren 19 Mannschaften

Drei Grundschülern gelang das Kunststück alle sieben Partien zu gewinnen, nämlich Moritz Neukötter (Comenius), Marcel Heyng (Raesfeld) und Leonhard Grube (Bochum).

Mit besonderer Spannung wurde die Resonanz bei den weiterführenden Schulen erwartet. Dort wirkte sich der neue Modus am Stärksten aus. Die alten Wk´s wurden aufgelöst und eine Schule musste mindestens acht Spieler auf die Beine stellen für eine nach Alter strukturierte Mannschaft.. Es kamen schließlich 42 Mannschaften aus 35 Schulen mit aktiver Schulschachtätigkeit. Fünf Schulen stellten sogar mehr als eine Mannschaft. Von allen 367 Schülern waren nur 155 aktive Vereinsspieler, also weniger als die Hälfte! Damit ging das Konzept voll auf, es kamen besonders viele Vereinslose. Acht Mannschaften starteten ganz ohne Vereinsspieler, das Gymnasium Dormagen sogar gleich mit zwei Teams!

Das Turnier wurde jedoch vom Immanuel-Kant-Gymnasium Dortmund dominiert, einer reinen Vereinsmannschaft. Aber diese Mannschaft ist auch das Ergebnis einer breiten Schulschachtätigkeit in Dortmund von der Grundschule bis zum Leistungssport. So startete hingegen IKG II als reine Schulschach-AG der fünften und sechsten Klassen.

	S	**R**	**V**	**BrP**	**Buchh.**
1. Immanuel-Kant Gym Dortmund I	7	0	0	46.5	213.0
2. Gym St. Ursula Dorsten	5	0	2	37.0	230.0
3. Gym Hohenlimburg	5	1	1	34.5	227.0
4. Gym Schloß-Neuhaus PB	4	1	2	33.5	222.5
5. GE Paderborn-Elsen	4	1	2	33.5	217.0
6. Mallinckrodt-Gym Dortmund I	4	0	3	33.0	224.0
7. Freih.-vom-Stein Gym Hamm I	4	1	2	32.5	235.5
8. Gym Verl	6	0	1	32.5	209.5
9. Olof-Palme GS I	3	3	1	32.0	212.5
10. St. Bernhard Gym Willich I	4	1	2	31.5	218.0

vor weiteren 32 Mannschaften

Lobende Erwähnung verdienen noch einige weitere besondere Leistungen. 21 Mannschaften traten mit wenigstens einem Mädchen an. 4 Teams mit 3 oder mehr Mädchen. Davon gebührt dem Märkischen Gymnasium Wattenscheid auf Platz 14 sozusagen der symbolische „Mixed-Preis“. Auf Platz 11 kam mit dem Georgianum Vreden die beste Mannschaft mit überwiegend vereinslosen

Spielern. Immanuel Kant II war auf Platz 19 das beste Team mit 8 WK IV-Spielern. Das Dortmunder Mallinckrodt-Gymnasium und die Olof-Palme-GE aus Hiddenhausen stellten je drei Mannschaften.
Die maximale Ausbeute von 7 Punkten holten folgende 10 Spieler: Christoph Nolte (WK IV), Daniel Fox, Jonas Heyden, Jaroslav Krassowitzkij (WK IV), Marcel Luft (WK IV), Marcel Schröder, Martin Strathoff, Dominik Plassmann, Dennis Luft und Philipp Potthoff.

Die 555 Spieler verteilten sich auf die Altersklassen wie folgt: 78xWK II, 107xWK III, 182xWK IV und 188 Grundschüler. Der Trend zu jüngeren Schülern ist unverkennbar.

Abschließend gebührt den vielen ehrenamtlichen Helfern vom Aktionsteam und dem örtlichen Verein SC Emmerich ein besonderer Dank für den absolut reibungslosen Turnierverlauf. Der enge Zeitplan wurde bestens eingehalten. Im PAN-Forum mit seiner tollen Beamertechnik gab es kein Gedränge um Aushänge und die freundlichen Mitarbeiter des Hauses waren zu jeder (noch so späten) Zeit hilfsbereit. Dort sind wir gerne wieder zu Gast, auch wenn der Schulschachcup nach einem großen zentralen Ausrichtungsort schreit.

Die Auswahl der SJNRW ist Deutscher Länder - Mannschaftsmeister

Bei der diesjährigen DLM in Bad Sulza hat sich die SJNRW den Titel gesichert. Man erreichte in der Ausstellung Marlon Schlawin, Thomas Fiebig, Raphael Rehberg, Benjamin Tereick, Elvira Mass, Patrick Zelbel, Bianca Albano Jeremias und Johanna Blübaum 12 von 14 möglichen Mannschaftspunkten. Trainiert wurde das Team dabei von Klaus Friedrichs, sowie Thomas Fiebig als Co-Trainer.
Wir waren hinter Niedersachsen und vor Bayern an zweiter Stelle gesetzt. In der ersten Runde spielten wir gegen die Auswahl Schleswig-Holsteins. Hier wurde ein ungefährdeter 6:2 Sieg eingefahren. In der zweiten Runde kam es bereits zum Duell mit dem Zweitplatzierten des Vorjahres Baden. Der Kampf verlief sehr unglücklich, weil einige bessere Stellungen verloren wurden. Daher stand es nach sieben Partien 3:4 gegen uns. Thomas Fiebig spielte noch am zweiten Brett und versuchte ein remisliches Endspiel zu gewinnen. Als beide Spieler nur noch weniger als eine Minute auf der Uhr hatten, stellte sich Thomas als der bessere Blitzer heraus und konnte zur Freude der anderen zum 4:4 ausgleichen. In der 3. Runde spielten wir gegen Bayern. Auch hier wurde der Kampf wieder erst am Ende der kompletten Spielzeit entschieden. Beim Stande von 4:3 für uns konnte Elvira Mass in der Blitzphase am 5. Brett ihr leicht besseres Endspiel ins Remis abwickeln, so dass ein knapper Sieg für uns zu Buche stand. In Runde 4 spielten wir gegen die bis dahin führenden Württemberger. Dieser wiederum extrem knappe und spannende Kampf konnte vom 7. Brett der Württemberger noch glücklich zum 4:4 ausgeglichen werden.
Damit stand für uns fest, dass wir es aus eigener Kraft nicht mehr auf den ersten Platz schaffen konnten. Wir mussten daher auf einen Ausrutscher der Württemberger hoffen. Selbst mussten wir aber zusätzlich erst einmal alle unsere Kämpfe gewinnen und dann ging es in der nächste Runde gegen die an Startplatz eins gesetzten

Niedersachsen. Dieser Kampf wurde überraschend klar und deutlich von uns dominiert. Wir gewannen auch in dieser Höhe verdient mit 6:2. Leider konnte aber auch Württemberg gegen Bayern gewinnen, so dass wir weiterhin einen Mannschaftspunkt hinter Württemberg lagen. In der vorletzten Runde trafen wir die auf vermeintlich schwachen Thüringer. Nach gut 2 Stunden Spielzeit sah es danach aus, dass Thüringen gute Chancen hat diesen Kampf zu gewinnen. Jedoch schafften wir es den Kampf so weit zu drehen, dass wir 4:3 in Führung lagen. Wieder einmal lag es an Elvira noch einen halben Punkt in leicht schlechterer Stellung zu holen. Als bei beiden Spielerinnen fast die komplette Zeit verbraucht war, konnte Elvira das Endspiel überraschend sogar für sich entscheiden. Somit gewannen wir gegen Thüringern 5:3. Währenddessen gewann Rheinland-Pfalz gegen Württemberg mit 4,5:3,5.

Vor der letzten und alles entscheidenden Runde hatten wir nun einen Punkt Vorsprung auf Württemberg und Rheinland-Pfalz, gegen die wir in der letzten Runde antreten mussten. Der Mannschaftskampf verlief ausgeglichen. Wir mussten jedoch gewinnen, weil Württemberg mehr Brettpunkte aufweisen konnte. Nach gut 4 Stunden Spielzeit lagen wir mit 4:3 in Front. Johanna spielte noch und hatte ein klar schlechteres Endspiel auf dem Brett. Währenddessen hatten die Württemberger ihren Kampf gegen Baden mit 5:3 gewonnen. Daher stand für uns fest, dass Johanna noch einen halben Punkt für den Titel zu holen hatte. Als beide Spielerinnen nur noch wenige Minuten Bedenkzeit hatten, gelang es Johanna einen Turm der Gegnerin zu gewinnen. Diese konnte danach nur noch Dauerschach geben. Damit war nicht nur der Kampf gegen Rheinland-Pfalz mit 4,5:3,5 gewonnen, sondern auch der Titel des Deutschen Meisters.

Johanna und Thomas konnten jeweils 5,5 Punkte, Patrick 5 Punkte aus 7 Partien erreichen. Jedoch konnte die Mannschaft der SJNRW durch ihre Geschlossenheit und ihren Teamgeist überzeugen, so dass jeder der acht Spieler sowie der Trainer Klaus Friedrichs gleichermaßen am Erfolg der ganzen Mannschaft beteiligt waren.

Der Vereinsseitenwettbewerb ist beendet

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Teilnehmern und gratuliere hiermit den Gewinnern:

1. Platz: OSC 04 Rheinhausen
2. Platz: SV Lendersdorf 57 e.V.
3. Platz: SV Welper 1922

motivierend. lehrreich.

SJ-2005-06	Jugendherberge Neuss-Uedesheim	09. bis 11. Dezember 2005

SCHACHJUGEND NRW

VERDAMMT AKTIV – 42 STUNDEN KREATIVITÄT

Ziele/Inhalte:
Hier wird sich ausgetobt. Neben dem Erlernen von Kreativitätsmethoden werfen wir einen Blick auf die vergangenen Projekte und Aktionen der Schachjugend und des Aktionsteams und sammeln Verbesserungsvorschläge. Wir besprechen neue Ideen und versuchen innovative Pläne umsetzen, die sich während des Jahres angesammelt haben und bestimmen damit die Arbeit des Aktionsteams der Schachjugend NRW in 2006.

Natürlich sind wir „total aktiv“ und am Rande des Seminars wird ausreichend Zeit geboten, um sich neu bzw. wieder kennen zu lernen. Auch sportlich interessierte Teilnehmer werden auf ihre Kosten kommen.

ACHTUNG: Viele der gesammelten Ideen sind auch für Vereine und Bezirke interessant!

Zielgruppe:
Jugendsprecher, Aktionsteammitglieder, an der Arbeit der Schachjugend Interessierte und alle kreativen Menschen… oder die, die es noch werden wollen!

Leitung:
Kevin Ewe

Teilnehmerbeitrag:
30,- Euro / für JuLeiCa Inhaber 25,- Euro

Anmeldeschluss:
28. Oktober 2005

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen

www.sjnrw.de

jugendgerecht. günstig.